



# DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



62. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2011

Botenlohn 10 Cent



– Der Mai ist gekommen –

# SEIT 25 JAHREN IN AHRENSBURG

**Goedeke**  
DER GOLDSCHMIED

GmbH

Familientradition seit 1929

- individuelle Schmuckanfertigung
- Umarbeitung
- Reparatur
- Schmuckschätzung
- Goldankauf

Kaiser-Wilhelm-Allee 2b  
22926 Ahrensburg

Telefon (04102) 59858

Goedeke-Goldschmiede@gmx.de  
[www.goedeke-goldschmiede.de](http://www.goedeke-goldschmiede.de)

Di.-Fr. 9-13 Uhr und 15-18:30 Uhr  
Sa. 10-13 Uhr · Mo. geschlossen



## CROPP IMMOBILIEN

**Verkauf · Vermietung**

**Ihr Makler vor Ort**

**Wir vermitteln für Sie:**

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- gewerbliche Objekte

**Rufen Sie uns an!**

OTTO CROPP GMBH · IVD · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister  
Theodor-Storm-Straße 4 · 22941 Bargteheide  
Hamburger Straße 6 · 22926 Ahrensburg · Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf  
Tel.: 04532-5055-0 · Fax: 04532-5055-99 · <http://www.cropp.de> · [info@cropp.de](mailto:info@cropp.de)

## Besichtigung der Elbphilharmonie

Am **Sonnabend, 14. Mai**, findet die nächste Besichtigung statt. Die Tour ist ausgebucht, die Teilnehmer sind benachrichtigt. Treffpunkt ist 12:30 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Die Besichtigung dauert von 14 Uhr bis gegen 15:30 Uhr, danach auf Wunsch Kaffeetrinken. Weitere Termine können erst Anfang Mai angemeldet werden. ■

*Joachim Wergin, Telefon 66140*



Wir treffen uns am **Mittwoch, 11. Mai**, um 14 Uhr am U-Bahnhof Kiekut. Dauer des Spaziergangs ca. 1,5 Std., am Schluss Kaffeetrinken. ■

*Uwe Clasen, Telefon 41539*

## Inhalt

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| Inserentenverzeichnis . . . . .       | S. 43 |
| Termin-Übersicht . . . . .            | S. 44 |
| Notdienste . . . . .                  | S. 45 |
| Geburtstage/Neue Mitglieder . . . . . | S. 9  |

### ■ Veranstaltungen:

|                                         |       |
|-----------------------------------------|-------|
| Wanderungen / Veranstaltungen . . .     | S. 10 |
| Veranstaltungen Senioren Union . . .    | S. 9  |
| Veranstaltungen Schl.-Holst. Uni-G. . . | S. 11 |

### ■ Berichte:

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| Waldreinigung . . . . .               | S. 13 |
| Niederdeutsche Lesung . . . . .       | S. 13 |
| Staffelwechsel in der SPD . . . . .   | S. 14 |
| Konfirmationen Auferst.kirche . . . . | S. 15 |
| Bücherkeller Ahrensburg . . . . .     | S. 16 |
| Neue Ruhebänk Eilbergweg . . . . .    | S. 16 |
| Schüler sammeln für Japan . . . . .   | S. 17 |
| Grundsch. Schmalenbeck: RoboCup . .   | S. 18 |
| Vogelstimmenwanderung . . . . .       | S. 20 |

### ■ Rätsel:

|                                |       |
|--------------------------------|-------|
| Bilderrätsel Nr. 110 . . . . . | S. 21 |
|--------------------------------|-------|

### ■ Gedichte:

|                        |       |
|------------------------|-------|
| De Pingstour . . . . . | S. 40 |
| Venus . . . . .        | S. 43 |

### ■ Artikel:

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| Kleine Skulptur im Park Wulfriede . . | S. 22 |
| Siegfried Lenz zum 85. Geburtstag . . | S. 24 |
| Noch einmal Scheinwerferstellung . .  | S. 28 |
| Generaladmiral Rolf Carls . . . . .   | S. 29 |
| Natur des Jahres 2011 . . . . .       | S. 30 |
| Meister Adebar . . . . .              | S. 31 |
| Arbeitsluid und Geldluid . . . . .    | S. 32 |
| Hermann Claudius                      |       |
| und der Brand des Michels 1906 . . .  | S. 33 |
| Wulfriede: Vom Privatbesitz           |       |
| zur Parkklinik . . . . .              | S. 36 |
| Mutschmann auf Reisen. . . . .        | S. 42 |

## Halbtagswanderung

Am **Sonnabend, 7. Mai**, treffen wir uns um 13 Uhr am U-Bahnhof Kiekut zu einer **Wanderung durch Wald und Flur**, um den Frühling zu begrüßen. Wanderstrecke ca. 8 km, am Schluss Kaffeetrinken. ■

*Waltraud Johannsen, Telefon 65922*

## Naturkundliche Wanderung

Am **Sonntag, 15. Mai**, wollen wir gemeinsam den Beimoorwald nach **essbaren Kräutern** durchstreifen. Nach einem kleinen **Frühlingsspaziergang** können wir bei Angelika Studt bewundern, was man alles aus den Kräutern zaubern kann. Lassen wir uns von dem Frühling und seiner Frische begeistern! Treffpunkt um 14:00 Uhr Parkplatz am Waldrand Beimoorwald, Großhansdorfer Beimoorweg. ■

*Heinke Mulsow, Telefon 694131*

*»Freude ist, das Leben durch einen  
Sonnenstrahl hindurch gesehen.«*

– CARMEN SYLVA –

# Hör zu!

**Das Gehör ist einer unserer wichtigsten Sinne.**

**Wir sollten diesem Sinn viel Aufmerksamkeit schenken,  
um lange Zeit gut hören und verstehen zu können.**

**Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, je früher wir uns um unser  
Gehör kümmern und es schützen, umso besser hören wir ein Leben lang.**

**Die Schwerhörigkeit ist ein weitgehend tabuisiertes Thema und  
wird oft mit dem „Älterwerden“ gleichgesetzt.**

**Aufklärung und Information sind hier wichtig!**

**Moderne Techniken ermöglichen eine präzise Auswertung  
Ihres Hörvermögens, um eine Schwerhörigkeit rechtzeitig zu erkennen.**

**Verschaffen Sie sich Gewissheit über Ihr Gehör.**

**Wir empfehlen einmal im Jahr einen  
kostenlosen und unverbindlichen Hörtest.**

## **Odelga Hörgeräte**

Eulenkugstr. 25a  
22359 Hamburg-Volksdorf  
Telefon 040-6037245  
Fax 040-6030020

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr u. 14.00 -18.00 Uhr  
Samstag 9.00-13.00 Uhr

## **Odelga Hörgeräte**

Eilbergweg 5a  
22927 Großhansdorf  
Telefon 04102-518752  
Fax 04102-518753

Mo-Fr: 9.00-13.00 Uhr u. 14.00 -18.00 Uhr



# Odelga

## **H Ö R G E R Ä T E**

**Meisterbetrieb seit 1993**

**[www.odelga.de](http://www.odelga.de)**

E-Mail: [info@odelga.de](mailto:info@odelga.de)

## Radwandergruppe ›Heiße Reifen‹



Die nächste Radtour steht an: Treffpunkt am **Sonntag, 15. Mai** um 10 Uhr U-Kiecut. Streckenverlauf: Großhansdorf, Trittau, Köthel, Borstorf, Niendorf (Stecknitz), Wotersen, Elmenhorst, Lanken, Basthorst und Großhansdorf. Streckenlänge ca. 75 km, Verpflegung aus der Radtasche, Kaffeetrinken nach Absprache. ■

*Rudolf Lück, Telefon 63579*

Die **3-Tagestour vom 20.-22. Mai** wurde durch das Ehepaar Zemlin ausgearbeitet. Treffpunkt am Freitag, 20. Mai, um 9 Uhr U-Kiecut. Streckenverlauf:

1.Tag: Oetjendorf, Eichede, Stubben, Ahrensfelde, Wesenberg, Zarpen, Oberwohlde, Cashagen, Strenglin; ca. 65 km. Übernachtung und Abendessen im Hotel Strengliner Mühle.

2.Tag: Abfahrt 9 Uhr Richtung Lebatz, Talmühle, Travequelle, Sarau, Liensfeld, Thürk, Bosau, Kembs, Seedorf, Berlin, Gnisau; ca. 65 km. Übernachtung und Abendessen wie am 1. Tag.

3.Tag: Abfahrt 9 Uhr Richtung Pronsdorf, Westerrade, Geschendorf, Söhren, Nütschau, Vinzier, Grabau, Fischbek, Tremsbüttel, Großhansdorf; ca. 65 km.

Verpflegung über Tag aus der Radtasche, Einkehr nach Absprache, Bademöglichkeit im Hotel. ■

*Rudolf Lück, Telefon 63579*



## Tagesfahrt mit der AWO

Am **Donnerstag, 19. Mai**, führt die Fahrt zum **Schollenessen** an die Strengliner Mühle. Treffpunkt um 10:15 Uhr U-Bahnhof Schmalenbeck/Apotheke. ■

*Anmeldungen und Auskunft bei Margrit Eggers unter Telefon 66217*

## Plattdüütsch Runn

Een schönet Themo in Vörjohr is jümmer de ›**Leew, de eerste Leew**‹. Dor wüllt wi da nächste Mol wat öwer hör'n, orrer snacken. Wannehr? An'n **25.05.2011** üm halbig Acht. Wo? In't DRK-Huus Papenwisch 30 in Groothansdörp. Villicht hest du jo ook een muie Geschicht parrot. Kannst ober ook eenfach so vörbikomen un toluustern. Dat mitmoken kost nix un is wi jümmers free-willig. ■

*Schullt no Frogen geewen, Peter Berndt antert ünner Telefon 04102-62006 un sonst Online ünner peed.berndt@t-online.de.*

»Was wir mit Freude machen,  
ergibt immer einen Sinn.«

– THOMAS ROMANUS –

## Sportabzeichensaison

**A**b **3. Mai**, jeweils dienstags von 18-20 Uhr, findet bis Ende September auf dem Sportplatz Kortenkamp Training und Abnahme der Leistungen statt – auch während der Sommerferien. Es ist keine Vereinszugehörigkeit erforderlich und Kosten entstehen nur für die Schwimmdisziplinen, die bitte möglichst früh absolviert werden sollten! Am **Freitag, 6. Mai**, ist es im Rahmen der ›Sportabzeichen-Tour‹ möglich, sich im Freibad Bargtheide ab 14 Uhr **kostenlos** das Schwimmen abnehmen zu lassen. ■

*Fragen beantwortet Frau Gisela Schumacher, Telefon 04102-62463*

# COSMETIQUE – LOUNGE

GABRIELE THIELE  
ANERKANNTE FACHKOSMETIKERIN

## DER SOMMERHIT...

Endlich schöne Füße für den Sommer und den Strand durch French Nail.  
Modellage mit Gel und weißer Spitze. 30 €

## EXTREM HYALURON INFUSION

Die Hyaluron Infusion Behandlung ist eine regelrechte Wunderwaffe zum Aufbau neuer Feuchtigkeitsdepots und dauerhafter Versorgung Ihrer Haut mit Hyaluronsäure, dem wichtigsten Bestandteil des Bindegewebes zum Speichern von Feuchtigkeit und zur Erhaltung der Druckbeständigkeit. Ihre Haut fühlt sich sofort glatt und geschmeidig an. Ein absolutes Muss für den Sommer. 90 Min 79 €

## GK4 FACE PUSH - UP

GK4 kombiniert die drei in der Medizin und Kosmetik am erfolgreichsten eingesetzten Technologien zu einer Spezialbehandlung: Ultraschall, Far Infrared und Ionisierung. Gezielt schleusen diese kombinierten Technologien drei hochaktive Seren in Ihre Haut und sorgen so für maximalen Erfolg entsprechend Ihres individuellen Hautbedürfnisses. Zunächst wird mit Stammzellen Ihren Zellen Energie zugeführt. Danach wird ein spezielles Serum eingesetzt, das intensiv auf Ihr Hautbedürfnis eingeht. Abschließend wird ein Serum eingesetzt, das Ihre Feuchtigkeitsdepots füllt. Das Ergebnis: Ihr Hautbild wird sichtbar glatter. Sie wirken sofort entspannt und erholt. 90 Min 89 €

ALTERNATIVE MEDICAL - KOSMETIK - MICRODERMABRASION  
DAUERWIMPERN - WAXING - NAGELDESIGN - PEDIKÜRE - MANIKÜRE

TERMINE NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

HIMMELSHORST 23 22927 GROSSHANS DORF TELEFON 607117



## Jazz am Sonntag

**D**er Heimatverein lädt am **Sonntag, 22. Mai**, wieder zum traditionellen Jazz-Frühschoppen in den **Waldreitersaal** ein. Von 11 bis 13 Uhr sorgt die Dixieland-Band »PICKLED ONIONS« wieder für gute musikalische Stimmung. Für das leibliche Wohl stehen Getränke und Würstchen mit Brot bereit. Der Eintritt ist frei.



*Der Heimatverein freut sich auf viele Gäste, auch Kinder sind herzlich willkommen!*

## Malerei & Kunsthandwerk

**D**er Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. hat noch **zwei Plätze** zur Ausstellung Malerei & Kunsthandwerk zu vergeben. Aufbau ist am Mittwoch, 2. November, und endet am Sonntagabend, 6. November 2011. Alle, außer Schmuck- und Patchworkaussteller, können sich noch anmelden. Bei Interesse melden Sie sich bitte umgehend bei Frau Gudrun Vollmer, Jäckbornsweg 26, 22927 Großhansdorf, Telefon 04102-63277 oder online unter EuG.vollmer@alice-dsl.net.

## Handarbeitskreis des DRK

**D**ie Damen des Kreises arbeiten schon wieder für den nächsten Basar im November. **Jeden Montag** trifft man sich im DRK-Haus am Papenwisch. Gesucht werden dafür: Wolle in jeder Menge, auch schon begonnene Wollarbeiten, ebenso Decken zum Aussticken. Alles wird sehr gern genommen. Bitte wenden Sie sich an Ilse Fangohr unter Telefon 63593.

## Schmalenbecker Abendmusik

In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

■ Sa. 21. Mai, 18 Uhr:

**231. Schmalenbecker Abendmusik**

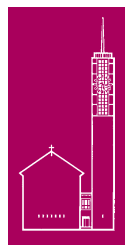
**J. S. Bach: Osteroratorium BWV 249**

**Himmelfahrtsoratorium BWV 11**

Gesangssolisten; Großhansdorfer Kantorei; Großhansdorfer Kammerorchester; Leitung: Clemens Rasch

Eintritt: 18,- € Reihe 1-12;

14,- € ab Reihe 13 u. Seitenschiff



## Grundschule: Tag der Offenen Tür

**A**m **Sonntag, 22. Mai 2011**, öffnet die **Grundschule Schmalenbeck** von 11 bis 14 Uhr ihre Schultüren und lädt alle Interessierten ein, einen näheren Einblick in den Schulalltag, die Räumlichkeiten und die vielfältigen Angebote im Rahmen der Offenen Ganztagsschule zu gewinnen.

Auf dem gesamten Schulgelände werden Vorführungen, Ausstellungen, Mitmachaktionen und Info-Stände verteilt sein. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich auch wieder gesorgt.

■ Ilka Bremer



Scherenschnitt  
von Lieselotte  
Burmeister

# Kleintier Praxis



**Notdienst**

**Tierärztin  
Sonja Köhnke**

Sieker Landstraße 175  
22927 Großhansdorf

**Tel.: 04102-666 431**

**Mobil 0170-77 66 431**

Hausbesuche nach Vereinbarung!

Mo-Fr 10-12, Mo, Di, Fr 18-19  
Do 16-17 Uhr

**HIER für Ihr TIER**

**ANiMALS**

Qualitäts-Tiernahrung & Co.

**Ausgefallene Halsbänder und Leinen**

z.B. von Bellomania und Patch&Scott.

**Frischfleisch zum Barfen**

Täglich frisch in bester Qualität, z.B. frischer Pansen.

**Ergänzungsfutter von Lunderland**

Gemüseflocken, Öle, Grünlippmuschel usw.

**Verschiedene Nass- und Trockenfutter**

Für Hunde und Katzen

**Selbstgebackene Hundekekse.**

**Lieferservice**

Sieker Landstraße 175

22927 Großhansdorf

Telefon: 04102-824 92 95

info@animals-gh.de

Öffnungszeiten:

Mo. 14-18, Di-Fr. 10-18, Sa. 10-14 Uhr

IMMOBILIEN-CONSULTING  
Großhansdorf ivd

## Ihre Immobilie – Unser Fachgebiet Gemeinsam erfolgreich!



Ute Bender-Franke & Marion Elstermann

Jetzt stehen Immobilien  
hoch im Kurs! Wir schätzen Ihre  
Immobilie und begleiten Sie im  
Verkaufsprozess.

Profitieren Sie von unserer  
Kompetenz und der positiven  
Entwicklung des Marktes.

Wir sind persönlich für Sie da,  
ganz in Ihrer Nähe!



**Jetzt: Barkholt 63**

**22927 Großhansdorf**

**Telefon (04102) 60 45 56**

**www.immobilien-cg.de**



Unsere nächste Veranstaltung ist eine **Ganztagesfahrt am Dienstag, 17. Mai**, nach **Hankensbüttel** im Landkreis Gifhorn.

Zunächst werden wir zum Kloster Isenhagen fahren, wo wir zu einer einstündigen Führung durch das Kloster und die Klosterkirche angemeldet sind. Bei dem Kloster handelt es sich um ein ehemaliges Zisterzienserinnenkloster, seit 1540 ein evangelisches Damenstift. In den gotischen Backsteingebäuden befindet sich ein reicher Schatz an mittelalterlichen Möbeln und hochrangigen Kunstschätzen.

Anschließend fahren wir mit dem Bus zum Marktplatz in Hankensbüttel, wo wir im Gasthof zur Linde zum Mittagessen erwartet werden. Es handelt sich dabei um ein Fisch- und Fleisch- sowie Dessert-Büffet, die Suppe wird am Tisch serviert.

Gut gestärkt fahren wir dann weiter zum Otter-Zentrum, auch in Hankensbüttel, wo wir bei einem einstündigen Spaziergang Dachse, Hermeline, Steinmarder, Baummarder, Fischotter und Iltisse zu sehen bekommen sollen und Wissenswertes, Erstaunliches und Unerwartetes über diese einheimischen Marderarten und die

seltenen Otter-Hunde erfahren. Anschließend werden wir im Restaurant im Otter-Zentrum Kaffee und selbstgebackenen Kuchen genießen können. Danach bleibt noch Zeit für einen eigenen Spaziergang oder bei hoffentlich gutem Wetter einfach nur auf einer Bank den Füßen Ruhe zu gönnen.

Unser Bus fährt um 8:00 Uhr ab Rosenhof 2 und hält an den üblichen Haltestellen. Wir werden um ca. 19:30 Uhr wieder in Großhansdorf sein.

Die Kosten für diese Veranstaltung inkl. Busfahrt, Mittagessen, Kaffeegedeck und Führungen im Kloster und Otter-Zentrum betragen 47,- € für Mitglieder und 50,- € für Nichtmitglieder. Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens aber bis zum 7. Mai, verbindlich bei dem Ehepaar Peters unter der Telefonnummer 04534-291084 an. Mitglieder haben auch bei dieser Veranstaltung wie stets Vorrang.

**Vorschau:** Für Dienstag, 21. Juni 2011 ist eine Ganztagesfahrt nach Friedrichstadt geplant.

■ Waltraud Borgstedt

### ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN BEGRÜßEN WIR SEHR HERZLICH:

ERIKA HAEFKER · KURT HAEFKER

#### *Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:*

- zum 90. Geburtstag am 4. Mai: Frau Ingelene Louis*
- zum 85. Geburtstag am 16. Mai: Frau Sigrid Glässner*
- zum 85. Geburtstag am 31. Mai: Frau Marga Moryson*
- zum 80. Geburtstag am 6. Mai: Frau Brigitte Meyer-Schmiljan*
- zum 80. Geburtstag am 30. Mai: Herrn Manfred Kolberg*
- zum 75. Geburtstag am 4. Mai: Herrn Rolf Gehrken*
- zum 75. Geburtstag am 16. Mai: Frau Evamaria Günther*

## Veranstaltungen im Mai 2011

12. Mai 2011, 16.00 Uhr

### „Blüh im Glanze dieses Glückes“

Die Geschichte des  
 Deutschlandliedes mit viel  
 Musik von und mit Peter Kiritz.  
 Eine Lesung in drei Akten.  
 Preis: € 5,50 inkl. 1 Glas Wein

28. Mai 2011, 17.00 Uhr

### „Spargel, Asparagus, Asperges“

Endlich ist wieder Spargelzeit.  
 Unser Gastronomie-Team  
 präsentiert ein abwechslungs-  
 reiches Buffet rund um das  
 königliche Gemüse.  
 Preis: € 16,50

Ihre Reservierung nehmen wir  
 unter **04102/69 90 69** sehr  
 gern entgegen. Wir freuen uns  
 auf Ihren Besuch!

**Rosenhof Großhansdorf 2**  
**Hoisdorfer Landstr. 72**  
**22927 Großhansdorf**  
**www.rosenhof.de**

## Senioren-Messe

Die Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Großhansdorf, Christa Ammann, plant am Samstag, 24. September 2011 von 11-17 Uhr im Rathaus Großhansdorf eine Senioren-Messe.

Es sollen sich Vereine, Kirchen, Institutionen, Firmen, Behörden etc. vorstellen, die in der Seniorenarbeit, -pflege, -betreuung tätig sind. Gedacht ist an eine Informationsmesse rund um den Alltag der Senioren.

Wer Interesse hat, sich an diesem Tag bekannt zu machen und seine Aufgaben in Großhansdorf wahrnimmt, ist herzlich eingeladen zu einem **Vortreffen** am **Mittwoch, 8. Juni 2011**, um 17 Uhr in den Sitzungssaal des Rathauses Großhansdorf.

■ Christa Ammann

*Anmeldung und Informationen:*

*Gemeinde Großhansdorf,*

*Frau Christiansen, Telefon 04102-694-138*



## E.-H. VARAIN

RECHTSANWALT & NOTAR

- ERBRECHT
- MIETRECHT
- IMMOBILIENRECHT

GROSSE STRASSE 15 A  
22926 AHRENSBURG

TEL. (04102) 51 66-0  
FAX (04102) 51 66-30

E.H.Varain@Kanzlei-Varain.de

**Mo. 2. Mai, 16:30 Uhr, Rosenhof 2**

*Prof. Dr. Hansjürgen Flügel, IFM Geomar,  
Universität Kiel:*

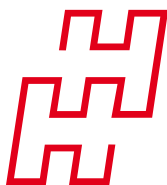
### »Die Spanische Hofreitschule zu Wien – 400 Jahre europäische Reitkultur«

**D**ie Spanische Hofreitschule zu Wien diente ursprünglich der reiterlichen Ausbildung der kaiserlichen Familie. Seit 2010 gehört diese Schule nach der Entscheidung der Unesco zum immateriellen Welterbe. Das Spanische in ihrem Namen leitet die Schule von der Pferderasse ab, die auf der iberischen Halbinsel beheimatet ist. Diese Rasse galt im 16. Jahrhundert als besonders edel, feurig und gelehrig und eignete sich deshalb besonders gut für die klassische Reiterkunst. Die Hohe Schule dieser Kunst verbreitete sich rasch über ganz Europa und wurde besonders an den Fürstenhöfen gepflegt, vor allem am Kaiserhof in Wien,

dessen Macht sich damals auch auf Spanien erstreckte. An der Spanischen Hofreitschule werden auch heute noch ausschließlich Lipizzanerhengste ausgebildet; sie sind die Nachkommen der einstigen stolzen spanischen Pferderasse und begeistern immer wieder Pferdefreunde aus aller Welt mit ihren vollendeten Vorführungen. Das Ziel der klassischen Reitkunst besteht darin, die natürlichen Bewegungsabläufe der schönen Tiere durch wohlüberlegte Übungen und gezieltes Training zu optimieren. Die geschichtliche Entwicklung dieser Hohen Schule und die einzelnen Ausbildungsstufen der Pferde bis zur Reife der Perfektion wird der Vortrag auf der Grundlage anschaulicher Bilder deutlich machen.

**Eintritt für alle Vorträge 4,–€,  
Schüler und Studenten 1,– €,  
Mitglieder kostenfrei**

■ Dr. Dirk Holtkamp



# Hans-Joachim Höwler

## STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ **63071** · Fax 65237

- |                                            |                                     |                                                                                                                               |
|--------------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten           | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> Baulohnabrechnungen                                                                       |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung         | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge                                   |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse             | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen                              |
| Betriebswirtschaftliche Belange            | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten                                                 |
| Investitions- und Finanzierungsfragen      | <input checked="" type="checkbox"/> |                                                                                                                               |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten   | <input checked="" type="checkbox"/> |                                                                                                                               |

# ambulanter Pflegedienst



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

der DRK-Sozialstation Großhansdorf

## Unser Service-Angebot:

- + Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung
- + alle Leistungen der Pflegeversicherung
- + Häusliche Krankenpflege
- + Haus- und Familienpflege
- + Urlaubspflege
- + Pflege nach Krankenhausaufenthalt
- + Beratungsgespräche
- + Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung
- + Haushaltshilfen
- + Essen auf Rädern
- + Hausnotruf
- + umfangreiche Beratung in allen Bereichen

Ltd. Schwester: Karin Heino · Telefonisch erreichen Sie uns werktags von 8-16 Uhr  
Persönliche Gespräche nach Absprache · Für unsere Patienten sind wir 24 Std. erreichbar

**Telefon: 04102-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf**

*unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.*

## Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

### Beratungsschwerpunkte:

|                                                                                    |                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| Finanzbuchhaltung und Lohn-/Baulohnbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung) | Existenzgründungs- und Rechtsformberatung                        |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen                      | Investitions- und Finanzierungsberatung<br>RATING-BERICHTE ←←←←← |
| betriebliche und private Steuererklärungen                                         | Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge                 |
| Beratung zum Gesellschaftsrecht und zur Unternehmensnachfolge                      | Beratung und Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten            |
| allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung                                         | Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckung                     |
| betriebswirtschaftliche Beratungen                                                 |                                                                  |

**Telefon:**  
04107-850 111

**Telefax:**  
04107-7567

**Funk-Telefon:**  
0174-187 63 11

Internet: [www.steuerberater-schelzig.de](http://www.steuerberater-schelzig.de) · Email: [wschelzig@steuerberater-schelzig.de](mailto:wschelzig@steuerberater-schelzig.de)

## Waldreinigung vom 26. März

Die 24. Waldreinigung, wie immer organisiert vom Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck, war mit sehr guter Beteiligung bei schönem Wetter und einigem an Gesammeltem von den Wegen und Plätzen der Gemeinde ein schöner, zufriedenstellender Erfolg. Besser wäre natürlich, wenn überhaupt kein Müll oder Unrat in der Natur entsorgt oder unachtsam weggeworfen würde.



Der 1. Vorsitzende des Heimatvereins Peter Berndt bedankte sich im Vorwege bei den vielen Helfern und bei der Abteilung der Jugendfeuerwehr Großhansdorf unter Leitung von Daniel Köster für ihren schon alljährlichen Einsatz bei dieser Sammel-Aktion. Ganz herzlich begrüßte und bedankte er sich auch beim langjährigen Sponsor, der Provinzial-Versicherung H.-U. Sponholz.

Nach getaner Arbeit ließ es sich die versammelte Mannschaft im Gemeindehaus der Evang. Kirche bei der gesponserten herzhaften und warmen Erbsensuppe mit Bockwurst, Getränken und guten Gesprächen schmecken. ■



## Niederdeutsche Lesung

Die Autoren des Stormarner Schriftstellerkreises waren am 5. April 2011 zu Gast bei der »Plattdütsch Runn Groot-hansdörp« zu einem niederdeutschen Lesabend in der Gemeindebücherei Großhansdorf. Dies war eine schöne, runde Veranstaltung nach Meinung aller Beteiligten.

Herr Jens Westermann aus Großhansdorf las etwas über ein *Stück Heimat*, über *Haas un Igel*, was *Butlandsch-Essen* ist, etwas über die *Appelkist* und was es mit der *Uhr in ihm* zu tun hat. Frau Gisela Ritscher aus Ahrensburg trug Geschichten über ein ganz *besonderes Herzklopfen* vor, über *Klein-Lena* und über *Peter sein Geldinstitut*. Die letzten beiden Geschichten hatte ihr verstorbener Mann geschrieben.



Nach einer gemütlichen Pause bei Trinken, Gebäck und guten Gesprächen begann Frau Ilse Wolfram aus Farmsen-Berne mit kleinen Gedichten über *die kleinen Küken*, *keine Zeit*, den *Maitag* und über die *Pustebblume*. Es folgten zwei Geschichten über einen *Drahtseilakt* und über den *Seeländer*. Herr Karl-Otto Detlow aus Brunsbek berichtete in seinen Erzählungen aus der *Geschichte Brunsbeks*, über *schlechte Zeiten* und über *Riemels*, für die Herr Detlow bekannt ist, alte neu aufzubereiten und neue zu schreiben – dies konnte er bis zum Schluss unter Beweis stellen.

Die Autoren wurden mit einem kleinen Gastgeschenk bzw. Blumensträußen unter viel Beifall von den Teilnehmern verabschiedet.

■ Peter Berndt

## Staffelwechsel in der SPD Großhansdorf

In der sehr gut besuchten Mitgliederversammlung der SPD OV-Großhansdorf am 18. März 2011 wurden zunächst Gisela Schimanke und Claus Stertz für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt und anschließend turnusmäßig ein neuer Vorstand gewählt.

Einstimmung wählten die Mitglieder Reinhard Niegengerd zum neuen 1. Vorsitzenden. Uwe Westphal, der den Ortsverein lange Jahre erfolgreich geführt hat, wechselt auf die Position des stellvertretenden

Vorsitzenden. Mit diesem Staffelwechsel nimmt der Ortsverein einen Generationswechsel vor und schafft es gleichzeitig, wichtiges Wissen um die politischen und gesellschaftlichen Zusammenhänge in Großhansdorf im Vorstand zu erhalten. Zur neuen Schriftführerin wurde Francesca Ramus gewählt. Sie folgt auf Jürgen Krüger. Nach über 25 Jahren hat auch der bisherige Kassenwart Gunter Nuppnau sein Amt an Karin Iding übergeben. Als Beisitzer wurden Gudrun Apel, Ruth Buhrdorf, Sabine Estorff, Renate Schmidt und Ronald Boldt von der Versammlung bestätigt.

Ein Arbeitsauftrag des neuen Vorstands wird es sein, die Arbeit an den Themenprofilen der Klausurtagung vom Februar zu begleiten und mit Leben zu füllen. Dazu wird es jeden 2. Mittwoch im Quartal eine zusätzliche Mitgliederversammlung geben. Die monatlichen Fraktions- und Vorstandssitzungen finden jeden ersten Mittwoch im Monat statt.

Interessierte BürgerInnen sind immer gern gesehene Gäste! Der neue Vorstand bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die anstehenden gemeinsamen Aufgaben. ■



Von links: Ronald Boldt, Reinhard Niegengerd, Sabine Estorff, Ruth Buhrdorf, Uwe Westphal, Francesca Ramus, Renate Schmidt

Malerei, Raumgestaltung  
Betoninstandsetzung  
und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf  
Telefon (0 41 02) 6 33 55  
Fax (0 41 02) 6 17 28

**JÖRN  
DEPPEN**

Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.  
Verlegen von Teppichböden.  
Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**



## Konfirmationen in der Auferstehungskirche

### ■ Samstag, 7. Mai 2011, Diakonin Nadine Köhler:

Magdalena Ahrens, Joel Brenscheidt, Leonie Brink, Mareike-Julia Bunnies, Annika Dukek, Amelie Einfeldt, Martin Engel Rösse, Lina Fischer, Jannik Hoefener, David Jung, Jasper Modersohn, Justus Paulsen, Lina-Sophie Rathje, Erik Schlichtmann, Felix Schuschan, Natalie Siebuhr, Jonas Stora, Timo Sünneemann, Linus Wache, Julian Wendroth, Miriam Wieland, Malte Zimmermann, Anna-Lena Zorn.

### ■ Sonntag, 8. Mai 2011, Pastor Wolfgang Krüger:

Melina Dopke, Amelie Fehm, Helen Hamelberg, Marc Gunia, Dörthe Holst, Maximilian Kiesler, Sarah Kirchmair, Felix Menn, Marc Putscher, Pascal Rossi, Leah Schade, Kim Schreyack, Christian Voigt, Maria Magdalena Winkler.

### ■ Samstag, 14. Mai 2011, Pastor Dr. Christoph Schroeder:

Nadine Bruhns, Samira Dehn, Lara Dürlich, Marten Ecks, Linn Frischmuth, Pauline Gerhardt, Isabell Göbler, Pauline Heiligenthal, Alina Hinzmann, Henrik Kell, Dominic Ko-

nagel, Johannes Kyas, Nele Lemke, Lukas-Olaf Ludewig, Chiara Mewis, Pia Modersohn, Lena Pogoda, Til Spreemann, Malina Stapelfeldt, Amelie Wegener.

### ■ Sonntag, 15. Mai 2011, Wiebke Münstermann und Pastor Wolfgang Krüger:

Antonia Bergen, Lynn-Carlotta Eggert, Mats Facklam, Antonia Gehrke, Philine Grimm, Larissa Hirsch, Sophie Köhnke, Ann-Christin Küter, Jana Lausch, Anna Püstow, Lara Riege, Joana Schöning, Bente Schult, Linn Tomasch, Josefin Turra, Jonas Weirauch, Angelina Will, Pia Zimmermann.



### Montage Service

Innenausbau • Reparaturen • Hausmeisterservice  
Montage • Beratung & Planung • Renovieren & Räumung

*Ihr zuverlässiger Handwerker  
rund um Haus, Hof & Garten*

**Anschrift:** IV. Achtertvierte 3  
22927 Großhansdorf  
**Telefon:** 04102 / 653 68  
**Mobil:** 0172 / 635 88 07  
**Fax:** 04102 / 2018407  
**E-Mail:** buchner.jb@aol.com



## Nutzen Sie meine Erfahrung.

Versichern, vorsorgen,  
Vermögen bilden.

Dafür bin ich als Ihr Allianz  
Fachmann der richtige Partner.  
Ich berate Sie umfassend  
und ausführlich.  
Überzeugen Sie sich selbst.

Vermittlung durch:

**Steffen Leist e.K.**, Generalvertretung  
Wöhrendamm 52, D-22927 Großhansdorf  
steffen.leist@allianz.de  
www.allianz-leist.de  
Tel. 0 41 02.67 86 58, Fax 0 41 02.69 16 92  
Tel. 0 40.5 47 39 30, Fax 0 40.54 73 93 33

Hoffentlich Allianz.



## Öffnungszeiten im Bücherkeller

**D**er Bücherkeller im Haus des Ahrensburger Bürgervereins, An der Bagatelle 1, im Schlosspark hat seine Öffnungszeiten um einen weiteren Verkaufstag im Monat erweitert, und zwar um den 4. Sonntag im Monat von 10 Uhr bis 13 Uhr.



Die regelmäßigen Öffnungszeiten sind ab sofort der 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15-18 Uhr und der 2. und 4. Sonntag im Monat von 10-13 Uhr.

Im schönen Gewölbekeller des Bürgerhauses können Sie hier in Ruhe unter 10.000 Büchern stöbern, wohlgeordnet nach Sachgebieten und Autoren. Zeitgenössische Romane, Klassiker, Kinder- und Jugendbücher, Lexika, Gesundheit, Politik, Zeitgeschichte, Koch-, Pflanzen-, Tier- und Bastelbücher sowie viele Reiseführer inkl. Merian- und ADAC-Hefte. Dem Bücherkeller angeschlossen ist ein kleiner aber hochwertiger Flohmarkt. Ein Besuch bringt Freude und lohnt sich immer. ■

## Diese Bank hält, was sie verspricht

**D**as Versprechen, eine gute und sichere Geldanlage zu bieten, hält diese Bank für die nächsten Jahre garantiert.

In einem Gespräch des Bewohnerbeirats der Seniorenwohnlage Rosenhof II in Großhansdorf mit dem Bürgermeister im Januar 2011 entstand die Idee einer weiteren Ruhebänk im Eilbergweg. »Die älteren Mitbürger wünschten sich für ihre täglichen Wege, sei es nun zum Einkaufen oder ein Spaziergang, mehr Rastmöglichkeiten. Diesem verständlichen Wunsch wollen wir gern entsprechen«, so Bürgermeister Janhinnerk Voß.

Ein Platz wurde schnell gefunden, und so konnte Ende März 2011 eine neue 3-sitzige Drahtgitterbank in der für die Wald-



gemeinde typischen Farbe ›moosgrün‹ vor dem Haus Eilbergweg 11 aufgestellt werden.

Der Direktor des Rosenhofs 2, Sebastian Nimmesgern, Bürgermeister Janhinnerk Voß und der 1. Vorsitzende des Bewohnerbeirats Rosenhof II, Horst Krabbe (von links), haben die Bank am 14. April 2011 getestet und schmunzelnd befunden: dieses Versprechen wurde gehalten. ■

## 350 € für das japanische DRK: Schüler sammeln für Erdbebenopfer

**D**urch den Verkauf von selbstgebackenen Muffins und liebevoll bemalten Ostereiern konnten die Schüler der Klasse 4a der Grundschule Wöhrendamm insgesamt 350 € für die Kinder der Erdbebenopfer in Japan sammeln.

»Die Ereignisse in Japan sind auch an unseren Kindern nicht spurlos vorbeigegangen«, sagte eine an der Aktion beteiligte Mutter, »so dass die Kinder von allein auf die Idee gekommen sind, etwas für die Kinder der Erdbebenopfer zu tun.« Mit ein wenig Unterstützung der Eltern haben die Kinder die Aktion eigenständig geplant und anschließend auch durchgeführt. Die selbstgebackenen Muffins und die Oster Eier wurden am Donnerstag, 7. April, von 15 bis 18 Uhr am Rand des Großhansdorfer Wochenmarktes am Eilbergweg verkauft.



Der Reinerlös wird dem DRK Großhansdorf zweckgebunden zur Weitergabe an das japanische DRK übergeben. Die Kinder der Klasse 4a bedanken sich herzlich bei den vielen Spendern!

■ Kerstin Sievers



# RIDDER - IMMOBILIEN

Inhaber: Dipl.-Ing. Dirk Ridder

## Entspannt an Ihr Ziel kommen.

erfahren · kompetent · persönlich

**Ich freue mich auf Ihren Anruf!**

Beimoorweg 46 · 22927 Großhansdorf

**Tel.: 04102 - 66 62 44**

[www.immobilien-ridder.de](http://www.immobilien-ridder.de)

### Bericht eines mitreisenden Vaters über die Teilnahme an der RoboCup German Open Junior 2011

**A**m 30. März 2011 machten sich fünf Schüler der Grundschule Schmalenbeck auf den Weg nach Magdeburg: Leon Böhmer, Nick Bremer, Louis Klose, Leon



Hauck und Nicolas Oltmann, allesamt Teilnehmer des Nachmittagsangebotes der Offenen Ganztagsschule ›Roboterprogrammierung mit LEGO‹, wollten ihr Wissen beim RoboCup 2011 testen. Begleitet wurden die Dritt- und Viertklässler von ihrem Kursleiter, Piotr Kaczmarczyk, sieben weiteren Begleitern (Eltern) sowie einer weiteren Grundschulgruppe aus Reinfeld.

Insgesamt traten 67 Teams (Kinder bis 14 Jahre) in der Kategorie ›Rescue-Primary A‹ an. In dieser Kategorie gilt es, mit einem selbstgebauten und programmierten Roboter einen Hindernisparcours zu überwinden. Für die Qualifikation zum Finallauf werden die besten zwei von drei Durchläufen gewertet.

Der erste Durchlauf der Schmalenbecker Schüler unter der Leitung des Kapitäns Leon Böhmer begann erst verheißungsvoll, doch dann brach die Hinterradbefestigung und eine Reparatur war nach den Statuten des Wettbewerbs verboten. Der im Wesentlichen baugleiche Roboter der Reinfelder erwies sich als instabil und kippte auf der ersten Stolperschwelle um.

Das bedeutete für den nächsten Tag, dass die Fahrzeuge umgebaut und die Programme an die neuen Abmessungen angepasst werden mussten. Trotz einer engen Zeitschiene gelang der Umbau und der Schmalenbecker Roboter legte einen deutlich größeren Teil der Strecke als am Vortag zurück! Doch schon am nächsten Tag scheiterte der Roboter an der ersten Stolperschwelle und die Enttäuschung war wieder groß. Die Qualifikation für die Finalrunde, in der die



# AVIVA Fitness

Sport, Gesundheit und mehr ...

**Trainieren Sie für nur 29,90 € mtl.\***

\*im 12 Monats-Abo

Hoisdorfer Landstraße 38  
22927 Großhansdorf  
Tel: 04102 - 20 36 21  
[www.aviva-grosshansdorf.de](http://www.aviva-grosshansdorf.de)

drei Teilnehmer der Weltmeisterschaft in Istanbul ermittelt wurden, war somit (erwartungsgemäß) verpasst. Immerhin aber erreichte das Team der Grundschule Schmalenbeck einen 61. Platz, d.h. ein paar (ältere) Teams und auch das Reinfelder Team (62.) wurden überflügelt!

Viel wichtiger als die Platzierung war aber die Begeisterung, die die Kinder immer zeigten, und natürlich auch die von den Kindern und der Kursleitung gesammelten Erfahrungen, die bei der nächsten Teilnahme eine ganz andere Herangehensweise und vielleicht noch mehr Erfolg ermöglichen.

Neben der Konzentration auf den eigenen Wettbewerb konnte aber auch ein Blick auf die anderen Junior- und Erwachsenen-Wettbewerbe (Dance und Soccer) geworfen werden. Insbesondere die Fußball spielenden humanoiden Roboter faszinierten Jung und Alt.

Außerdem blieb am Samstag und Sonntag noch genug Zeit, die Hallen einmal zu verlassen und auf dem angrenzenden Gelände einer Bundesgartenschau bei strahlendem Sonnenschein die Spielplätze und die Sommerrodelbahn ausgiebig zu testen.

Nicht zu vergessen die Feier aller Teilnehmer am Samstagabend in den Katakomben einer mittelalterlichen Festung. Auch hier zeigten die »Kleinen« Begeiste-



rung und kündigten gegen den Rückzugswunsch der Betreuung Durchhaltevermögen an (»Hey was geht ab, wir machen durch die ganze Nacht!«). Letztlich fanden sie aber doch zu vertretbarer Zeit in die Betten und auch der Letzte fiel unter den Augen der Betreuer in den Schlaf.

Abschließend sind der Sparkassenstiftung Stormarn, der schlauberger-factory sowie dem Verein für feste Grundschulzeiten e.V. für ihre Sponsorenbeiträge zu danken.

■ Andreas Bremer

#### Sudoku-Lösung vom März:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 6 | 8 | 4 | 1 | 7 | 2 | 9 | 5 | 6 | 2 | 8 | 9 | 4 | 5 | 7 | 3 | 1 |
| 9 | 1 | 7 | 5 | 3 | 2 | 8 | 6 | 4 | 3 | 7 | 5 | 1 | 2 | 6 | 8 | 4 | 9 |
| 4 | 2 | 5 | 6 | 8 | 9 | 3 | 7 | 1 | 4 | 9 | 1 | 3 | 8 | 7 | 5 | 6 | 2 |
| 8 | 5 | 4 | 3 | 7 | 1 | 9 | 2 | 6 | 7 | 3 | 2 | 6 | 9 | 8 | 4 | 1 | 5 |
| 7 | 3 | 6 | 9 | 2 | 5 | 4 | 1 | 8 | 8 | 1 | 6 | 4 | 5 | 3 | 2 | 9 | 7 |
| 1 | 9 | 2 | 8 | 6 | 4 | 7 | 5 | 3 | 9 | 5 | 4 | 7 | 1 | 2 | 3 | 8 | 6 |
| 6 | 7 | 3 | 2 | 5 | 8 | 1 | 4 | 9 | 5 | 8 | 9 | 2 | 6 | 4 | 1 | 7 | 3 |
| 5 | 4 | 1 | 7 | 9 | 3 | 6 | 8 | 2 | 1 | 4 | 3 | 5 | 7 | 9 | 6 | 2 | 8 |
| 2 | 8 | 9 | 1 | 4 | 6 | 5 | 3 | 7 | 2 | 6 | 7 | 8 | 3 | 1 | 9 | 5 | 4 |

LOTTO · TABAK · LESEN · SCHREIBEN · SCHENKEN

**RIEPER** 40 JAHRE

Großhansdorf

Eilbergweg 5c

Tel. 04102-63335

Rieper@Eilbergweg.de

**Ihr Trendgeschäft  
in Großhansdorf**

Geöffnet: Mo.-Fr. 9:00-18:30 Uhr  
Sa. 8:30-14:00 Uhr

**Farb-  
kopien**

*...bei Rieper  
kauf' ich gern!*



## Vogelstimmenwanderung

**M**it dem Beginn der Saison erwachte auch diese beliebte Veranstaltung aus dem Winterschlaf. Wieder traf die interessierte Gruppe sich am Kiekut, wieder führte Herr Dr. Ludwig zu den Revieren der eifrigen Sänger, von denen er etliche persönlich kennt. Wieder gab es dazu überaus interessante und kompetente Infos über die Lebensweise der zu hörenden Vögel, bis hin zu ihren großen Vorlieben, kleinen Macken usw. Wie gesagt, Dr. Ludwig kennt ja manche von ihnen persönlich.

Bei denen ging es von A wie Amsel über Blaumeise, Grünfink, Kleiber, Mönchsgrasmücke, Singdrossel und Star bis zu Z wie Zaunkönig und Zilpzalp. Trotz Kälte und



Wind ließen sie sich gottseidank hören und teilweise auch sehen.

Bei den nächsten Malen, jeweils mittwochs bis zum 25. Mai, wird es dann ja wärmer und freundlicher sein. Es lohnt sich wirklich, mit dabei zu sein. Und man muss dafür keinen Vogel haben.

■ Dieter Klawan



**Sudoku:** Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 4 | 9 |   | 3 |   |   | 1 | 8 |
|   |   | 8 | 4 | 9 |   | 5 | 7 | 2 |
|   |   | 7 |   | 8 | 2 |   | 9 |   |
| 7 |   |   |   | 4 |   |   | 6 |   |
| 3 | 9 |   | 8 | 6 |   |   |   |   |
|   | 2 |   |   | 1 | 9 | 4 |   | 5 |
| 4 | 8 |   |   |   | 1 |   |   | 6 |
| 9 |   |   |   |   | 4 |   | 8 | 7 |
| 5 | 7 |   |   | 2 | 8 | 9 |   |   |

Schwierigkeit: einfach

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 4 | 7 |   |   |   |   |   |   |
|   |   | 6 | 7 | 9 |   | 4 | 2 | 3 |
|   |   |   |   | 5 |   |   |   |   |
| 8 | 2 |   |   |   |   | 1 | 3 | 6 |
| 3 |   |   |   |   |   | 8 |   | 7 |
| 1 |   |   |   |   | 3 | 5 | 4 | 2 |
|   |   |   | 6 |   |   |   | 1 |   |
| 6 | 9 | 1 | 3 |   |   |   |   | 8 |
| 4 |   | 8 |   | 1 | 2 |   | 7 |   |

Schwierigkeit: mittel Lösung vom März: Seite 19

## Bilderrätsel 110: Wie gut kennen Sie Ihr Großhansdorf?



Und wieder ist dieses Suchbild aus dem unmittelbaren Umfeld unserer Waldgemeinde, etwa 1 km von der Grenze entfernt. So ländlich sieht es ganz in der Nähe aus, das Foto ist vom letzten Sommer.

Sind Sie hier schon einmal vorbeigewandert oder mit dem Fahrrad entlang gefahren? Wenn Sie wissen, wo sich diese Ansicht befindet, dann melden Sie sich beim Schriftleiter oder beim Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Wenn Sie nur den Anrufbeantworter hören, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Adresse und Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des Waldreiters vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zu einer

Schmalenbecker Abendmusik nach Wahl und wird beim nächsten Bilderrätsel bekannt gegeben.

Das letzte Bilderrätsel vom März zeigte das Regenrückhaltebecken am Ludwigs-lusttring in Ahrensburg am Rande von Schmalenbeck – wir nennen es Schmalenburg ;-). Richtig geraten hatte und ausgelost wurde Frau Gabriele Bryssing aus dem Ludwigslusttring, naja, sie wohnt in unmittelbarer Nähe des Teiches. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ Richard Krumm

---

*»Mit Freude betrachtet wird Unscheinbares zu etwas Besonderem.«*

– BRIGITTE THEILEN –

---





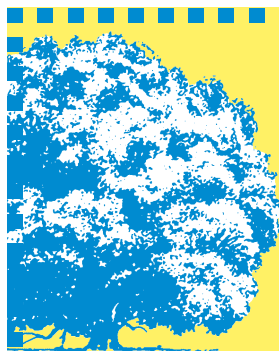
## Kleine Skulptur im Park Wulfriede

Es ist eine kleine, unscheinbar wirkende Plastik in dem großen, über 100 Jahre alten Park Wulfriede. Ein Kinderpaar, Junge und Mädchen, die ganz versunken sind in ein Buch, das der Junge in der Hand hält. Lesen sie oder betrachten sie ein Bild? Es ist eine Sandsteinplastik, knapp einen Meter hoch, die in einer Hecke steht, direkt gegenüber dem Eingang zu der alten Villa. Sie wirkt ein wenig verwittert und ist bemoost und passt sich damit dem alten Park an, ist selbst zu einem Stück Natur geworden.

Dieses lesende Paar ist eine Arbeit des in den 20er- und 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts sehr bekannten und viel beschäftigten Bildhauers Richard Kuöhl. Seinen Arbeiten begegnet man in Hamburg beinahe auf Schritt und Tritt, vor allem in dem Kontorhausviertel rund um das denkmalgeschützte Chilehaus. Berühmt, berüchtigt ist sein Kriegerdenkmal vor Planten und Blomen, ein monumentaler Sandsteinblock mit marschierenden Soldaten. Auch das Großhansdorfer Denkmal am Waldreiterweg stammt von diesem Künstler, und im Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf sind Arbeiten von ihm ausgestellt. Richard Kuöhl's Atelier ist in



Hamburg 1943 ausgebombt worden. Er hat sich dann in sein Sommerhaus bei Kupfermühle zwischen Bargteheide und Bad Oldesloe zurückgezogen und dort bis zu seinem Tod 1961 gearbeitet.



## Frank Schypkowski

*Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:*

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege  
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen  
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen  
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

**Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461**

**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU**



*Eingang zu der alten Villa mit dem Motto des Hausherrn: ›Draußen zu wenig oder zu viel, zu Hause nur ist Maaß und Ziel‹*

ker Landstraße, Hansdorfer Landstraße, An der Eilshorst und jetzt auch durch den Ostring begrenzt. Der Wortteil ›Riede‹ (rie) bedeutet sumpfige Niederung. Das ist auch heute noch gut zu erkennen, das hügelige Gelände ist an der tiefsten Stelle im rückwärtigen Teil des Parks zu einem Teich aufgestaut worden, und teilweise wurde das Gelände als Waldpark belassen. Heute ist kaum noch zu erkennen, mit welchen Mühen und Kosten der Park angelegt worden ist.

■ Joachim Wergin

*Literaturhinweis: Joachim Wergin, Wulfriede, vom Privatbesitz eines Kaufmanns zur Parkklinik Manhagen in Großhansdorf erzählt, 2004*

In dem Park Wulfriede, der etwa in seiner ursprünglichen Größe erhalten ist, befindet sich seit 1991 die Parkklinik Manhagen. Der alten Villa sind umfangreiche An- und Ausbauten angegliedert worden. Trotzdem ist die gründerzeitliche Fachwerkvilla immer noch im Mittelpunkt der ganzen Anlage, und alles Moderne fügt sich dem in gelungener Form an.

Der Park ist Teil des ehemals großen Manhagenbesitzes des Hamburger Kaufmanns Tietz (Alsterhaus). Ein Teil wurde 1900 durch den Kaufmann Dr. Albrecht erworben und durch Zukauf auf 12 ha erweitert. Das Gelände wird durch die Sie-



*Blick in den Park*



## Marcus Becker

*Ihr Raumausstatter*

Fenster-Dekorationen · Eigene Polsterei  
Teppicharbeiten · Markisen · Rollos  
Insektenschutz · Jalousetten · Plissees  
Textile Ausstattung von Wohnmobilen und Schiffen

Am Schwarzen Berg 19a · 22955 Hoisdorf  
☎ (04107) 47 11 · [raumausstatter@kabelmail.de](mailto:raumausstatter@kabelmail.de)

*B*

## Siegfried Lenz zum 85. Geburtstag

**A**m 17. März 2011 konnte der berühmte Schriftsteller seinen 85. Geburtstag feiern. Lenz wurde in dem masurischen Lyck/Ostpreußen geboren, und die Herkunft ist in seinem ganzen Werk erkennbar. Ebenso aber ist er in Hamburg und Schleswig-Holstein zu Hause, auch davon zeugt vieles in seinen Büchern, und beide Bundesländer haben Siegfried Lenz wegen seiner Verdienste zum Ehrenbürger ernannt.

Das Bekannteste von ihm ist mit Sicherheit sein Roman ›Deutschstunde‹. Darin lässt er einen alten Kapitän plattdeutsch sprechen, ein richtiges nordfriesisches Platt; zum Beispiel, wenn er fragt: »Kann hei schichtig kieken?« oder »Dat schall woll 'ne Hecksee sien.« Weniger bekannt ist, dass Lenz kurz nach dem Krieg einige Jahre in Stormarn, in Bargteheide gewohnt hat, die örtliche Presse hat zu seinem 85. Geburtstag darauf aufmerksam gemacht.

Noch weniger bekannt dürfte seine nachfolgend abgedruckte kleine Erzählung ›Waldgänge‹ sein, die zwischen Bargteheide und Tremsbüttel spielt und ein Stück belächelnde Selbstironie ist. In seinen Erzählungen ist die Geschichte nicht enthalten. Sie ist in dem Jahrbuch Kreis Stormarn 2002 von Claudius bis Surminski enthalten.

■ J.W.

### Waldgänge

**D**ie besseren Gründe gibt es allemal zur Verteidigung. Zwar laden die Umstände, die Fähigkeiten, das Verlangen oft genug zum Angriff ein, doch der fast automatische Wunsch, einen Angriff zu rechtfertigen, zeigt schon an, dass er ein Alibi nötig hat. Die Verteidigung erscheint da einfach glaubwürdiger, sie erscheint rechtmäßiger und ordentlicher in einer Welt, die jedermann vor vollendete Tatsachen stellt. Über die Notwendigkeit zur Gegenwehr braucht man sich jedenfalls kaum zu verständigen; über ihre Formen indes lohnt es sich immer zu reden.

Kurz nach dem Krieg, in meiner Studentenzeit in Hamburg, stieß ich auf ein Buch, in dem eine außerordentliche Spielart dieser prinzipiellen Selbstverteidigung vorgeführt wird: Henry David Thoreaus Bericht ›Walden‹ aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Zugegeben, sowohl meine Betroffenheit als auch meine Begeisterung hatten ihre Ursachen: ich hatte den Krieg überlebt; ich hatte für mein Einkommen – als Blutspender und spezialisierter Schwarzhändler – selbst zu sorgen; ich lernte die ersten gesellschaftlichen Zwänge beim Versuch einer Lebensgründung kennen. Zur besonderen Wirkung eines Buches gehört ja die besondere Lage des Lesers, und was meine besondere Lage betraf, so erschien eine Begegnung mit Tho-

# ILLING

seit 1978  
TAXENSERVICE

Inh. Mats P. Hennig

Großhansdorf 04102

6 10 16

reau geradezu unvermeidlich: ich musste ihm in die Arme laufen, weil er die Möglichkeiten eines genügsamen Selbstverständnisses für mich bereithielt.

Mehr oder weniger beschädigt von den Erfahrungen des Krieges, herausgefordert durch eine Umwelt, deren Spielregeln durchaus kompliziert waren, verstört bei der Feststellung, dass es offensichtlich darauf ankam, mehr Beute zu machen als Not tut, hielt ich Ausschau nach einem anderen Angebot. Ich wusste nicht, wie dieses Angebot aussehen, was es enthalten sollte; ich wusste lediglich, dass ich nicht einverstanden war. Ich hatte das Gefühl, mich verteidigen zu müssen gegen die Forderungen einer Umgebung, die sowohl dem Studenten als auch dem spezialisierten Schwarzhändler zuviel abverlangte an erbötigem Sitzfleisch und ziselierter List. Anders leben: Darüber bestand Klarheit, doch zu einem Entwurf, wie das geschehen könnte, reichte es anscheinend nicht. Meine Auflehnung machte sich sozusagen auf den Weg, einen Inhalt zu suchen, zumindest eine Richtung.

Da entdeckte ich für mich Thoreau, und schon nach wenigen Seiten seines Berichts ›Walden‹ – einer Art durch Erfahrung legitimer Lebenslehre wurde er ›mein Mann‹, und seine Maximen bedeuteten mir nicht weniger, als heute manchen die Maximen

des Vorsitzenden Mao bedeuten: einen Anlass nämlich zu allerschnellstem Ja-sagen. Thoreau, ein ehemaliger Harvard-Student und Schullehrer – auf einem Bild erscheint er mager, zottelhaarig, mit scharfer Eulennase – wurde, zumindest vorübergehend, mein Wegweiser, sein Buch mein Brevier der Selbstverteidigung.

Der Weg, den er wies, mutet sehr schlicht an, womöglich peinlich schlicht: er führte nämlich in den Wald. Thoreau ist ihn selbst gegangen, nachdem er sich zuvor eine Axt gepumpt hatte, um mit ihrer Hilfe eine Hütte zu bauen. Sein Waldgang – nicht nur Protest gegen das amerikanische Lebensklima, sondern auch eine erklärte Form der Selbstverteidigung – diente einer Erkundung, auf die ich, als Schwarzhändler mit sinkender Fortune, in gleicher Weise aus war: Er wollte aus der Gefangenschaft effektiver und eingebildeter Bedürfnisse ausbrechen, um im Wald das einfachste Lebensgesetz zu finden. Dies sollte erreicht werden durch eine unerbittliche Reduzierung aller Ansprüche und durch die Zuweisung einer neuen Funktion an Kopf und Hand, die lediglich Werkzeug zu sein hatten. Tief leben, mit großen Zügen: das war seine Hoffnung. Und immer wieder plädierte er, auf der Suche nach der schlichtesten Formel, für Einfachheit. Einfachheit in der Lebenserhaltung, Einfachheit in

## Vor dem Bauen Steffen fragen!

### **Baugeschäft Steffen** *wir machen das!*

|                       |                                                 |
|-----------------------|-------------------------------------------------|
| <b>Wir Planen</b>     | <b>individuell im eigenen Planungsbüro</b>      |
| <b>Wir Bauen</b>      | <b>Ein- u. Mehrfamilienhäuser, An- u. Umbau</b> |
| <b>Wir Sanieren</b>   | <b>Wärmedämmarbeiten, Durchfeuchtungen</b>      |
| <b>Wir Reparieren</b> | <b>auch kleinste Reparaturen im Team</b>        |

Ausführung sämtlicher Rohbauarbeiten mit eigenen Handwerkern

**Dipl.-Ing. Jörg Steffen • 22955 Hoisdorf • Ladestraße 15**

Tel. 04107-4027 und 04102-692580 • [www.baugeschäft-steffen.de](http://www.baugeschäft-steffen.de) • [J.R.Steffen@t-online.de](mailto:J.R.Steffen@t-online.de)

den Genugtuungen, sogar Einfachheit im Rechnen waren seine Empfehlungen. Mitunter erschienen sie mir so kühn, dass ich erschrak – etwa, wenn er feststellte, dass ein ehrlicher Mensch nicht mehr als zehn Finger zum Rechnen braucht, oder wenn er dem Jünger – und ich war sein Jünger geworden – riet, auf dem Daumnagel Buch zu führen.

Er demonstrierte, dass redliche Selbstbehauptung im Wald ein angenehmer und unterhaltsamer Zeitvertreib sein kann, vorausgesetzt, dass man mit Brot und Salz, mit grünen Maiskolben, Fischen und klarem Flusswasser zufrieden ist. Ich woll-

te damit zufrieden sein. Ich wollte, wie er, meine Wochen damit zubringen, die Jahreszeiten zu beobachten. Ich wollte lesen, schreiben, meditieren wie er, auf läppische Neuigkeiten verzichten, jeden Morgen als Erneuerung ansehen und mit einem Bad im Fluss feiern. Wie er wollte ich meine Instinkte schärfen und im ›Abschütteln des Schlafs eine Umwertung der Moral‹ erkennen. Und schließlich wollte ich, wie er, die in der Waldeinsamkeit gewonnenen Erkenntnisse nicht unterm Moos verstecken, sondern sie von Zeit zu Zeit an die Gesellschaft adressieren – etwa begründete Aufrufe zum bürgerlichen Ungehorsam, frei nach Henry David Thoreau.

**Ursula Ebert  
Ingrid Plath-Wille**

**Notarin  
Rechtsanwältinnen**

- Ihre Kanzlei in Großhansdorf -

Ahrensfelder Weg 5  
22927 Großhansdorf

Tel.: 04102/65185  
gegenüber U-Bahnhof Schmalenbeck

## **G O E D E C K E** **B E S T A T T U N G E N**



Wir helfen Ihnen im Trauerfall, sofort und zuverlässig, Tag und Nacht.

**0 41 02 / 69 15 62**

Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbeisetzungen  
Anonyme Bestattungen und Alternativen (z.B. halbanonym auf dem Waldfriedhof)  
Persönliche Begleitung • Bestattungsvorsorge (kostenfrei)  
Ausführliche Beratung, gerne bei Ihnen im Hause

**Ihr Bestattungsinstitut in Großhansdorf • Eilbergweg 3**

Wieder und wieder las ich seine Lebenslehre, prägte mir seine Maximen ein, seine Hinweise und Warnungen. Ich lebte mit seinem Buch. Insbesondere befolgte ich – allerdings ebensosehr freiwillig wie unfreiwillig – seine Anweisung, dass, wer an seinem Leben hämmern will, damit beginnen muss, sich radikal einzuschränken. Ein Mensch ist umso reicher, lehrte mein Meister, je mehr Dinge er unbeachtet am Wege liegen lassen kann. Das kam mir ungemain entgegen; denn ich brauchte keinen Trennungsschmerz aufzubringen.

Der endgültige Schritt zu Thoreau konnte nicht ausbleiben: durchtränkt von seinen Erfahrungen, besessen von seinen Einsichten, wie er bereit, sich nicht unterwandern zu lassen von bestehenden Verhältnissen, und mit seiner Entschlossenheit zur Selbstverteidigung, suchte ich nach einem geeigneten Platz, um sein Lebensexperiment zu wiederholen. Ich brauchte einen Wald, ich brauchte einen Fluss, eine Axt, um dicht neben dem Wasser eine Hütte zu bauen, kurz gesagt, ich brauchte gebildete Natur. Der kleine Wald neben der Badeanstalt von Bargtheide erwies sich als ungeeignet, vor allem als zu durchsichtig. Der Manhagener Forst, von Hamburg aus mit der Hochbahn zu erreichen, war das Ziel zu vieler Spaziergänger, abgesehen davon, dass er kein Gewässer anbot mit Haubentauchern und schmackhaften Wildenten. Ich entschloss mich, Thoreaus Lebensexperiment

in einem Wald zwischen Bargtheide und Tremsbüttel zu wiederholen; dort hatte ich oft gegessen und in ›Walden‹ gelesen, es gab dort wilde Erdbeeren und Brombeeren, in der Nähe befand sich außerdem ein Steckerübenfeld. Die notwendige Axt ließ ich mir von meiner Wirtin, bei der ich als Student wohnte.

Zwei Jahre und zwei Monate hatte mein Meister im Wald zugebracht, ich wollte ihn, in meiner Ausdauer, übertreffen. Es scheiterte am Besitzer des Waldes. Ich hatte noch nicht einmal zwei struppige Fichten gefällt, da stellte er sich schon, von den Axtschlägen prompt angezogen, bei mir ein und fragte mich nach meinen Absichten. Ich erzählte ihm von Thoreau, bot ihm ›Walden‹ zur Lektüre an – er hielt nichts davon, auch nichts von den bereichernden Erkenntnissen, die ich in seinem Wald zu finden versprach. Er drohte mit der Landpolizei. Ich begriff die Drohung, und heute erkenne ich den Unterschied zwischen Thoreau und mir.

Gleichwohl, in bestimmten Augenblicken, wenn ich Thoreau wieder lese, staune ich über den Appell, der von seinem Buch ausging. Ich staune über das herrliche Laster der Überredung, dem jeder Schriftsteller huldigt, und ich ertappe mich dabei, nach einem neuen Wald Ausschau zu halten, der eine Wiederholung von Thoreaus Tat möglich machen könnte.

■ Siegfried Lenz

# R E S T A U R I E R U N G

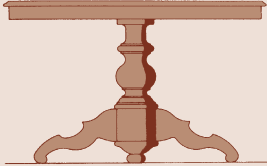
## ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLLACKPOLITUR · SCHNITZEN

### MAX DUPIERRY · RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 04102-6 27 90





## Noch einmal Scheinwerferstellung in Schmalenbeck

**F**rau Ilse Fangohr hat in ihrer Fotokiste Bilder von der Scheinwerferstellung an der Autobahn gefunden. Sie zeigen Soldaten, Großhansdorferinnen und Großhansdorfer, Alt und Jung, bei einem fröhlichen Sommerfest, es



wird sogar Ringelreihen getanzt. So unbeschwert ist es auch im Krieg zugegangen. Die Unterkunftsbaracken, in denen gefeiert wurde, lagen etwas abseits von der Scheinwerferstellung. Frau Fangohr kann sich daran erinnern, dass Frau Reidemeister vom heutigen Alten Achterkamp sich öfter um Kontakte zwischen Soldaten und Zivilbevölkerung bemüht hat.

Es ist nicht bekannt, wer die Menschen auf den Bildern sind, Frau Fangohr meint



sich jedoch zu erinnern, dass auch der ehemalige Bürgermeister Radusch an dem Fest teilgenommen hat. Falls jemand einen Teilnehmer erkennt, möge sich bitte an die Redaktion wenden, wir sind für jede Auskunft dankbar: Telefon 04102-66140.

■ Joachim Wergin



## Generaladmiral Rolf Carls – Artikel in Heft 4/2011 ›Der Waldreiter‹

**Z**u der militärischen Laufbahn des Admirals wird ergänzend mitgeteilt:

Am 3. Juni 1943 kam Generaladmiral Rolf Carls nach Stormarn. Durch einen Schnellbrief hatte er am 27. Mai erfahren, dass er vertretungsweise den Landratsposten übernehmen sollte. Carls, eine der großen Figuren der deutschen Marinegeschichte, war bei Hitler in Ungnade gefallen und hatte sich Stormarn als zivile Verwaltungsaufgabe ausgesucht, da er damals in Ahrensburg wohnte und in Beimoor ›Besitzungen‹ hatte.

Carls, am 29. Mai 1885 in Rostock geboren, machte den Ersten Weltkrieg von Anfang bis Ende mit und war zuletzt Kommandant zweier U-Boote gewesen. Nach dem Krieg setzte er seine Karriere in der Reichsmarine fort, war Kommandant verschiedener Kriegsschiffe, 1933/34 Chef des Stabes der Flotte, im spanischen Bürgerkrieg (1936-39) zeitweise Befehlshaber der Seestreitkräfte vor Spanien, 1938-40 Kommandierender Admiral der Marinestation Ostsee und ab Oktober 1939 zugleich Marinegruppenbefehlshaber Ost. Nach der Besetzung Norwegens (›Unternehmen Weserübung‹) wurde er Ritterkreuzträger und war zwischen 1940 und 1943 Oberbefehlshaber der Marinegruppenkommandos Nord. Zwar hatte Großadmiral Raeder Carls als seinen Nachfolger vorgeschlagen,

doch dazu kam es wegen der Differenzen mit Hitler nicht mehr. Auf Raeder folgte Dönitz als Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, der nach Hitlers Selbstmord sogar noch dessen Nachfolger werden sollte.

Als die Stormarner Zeitung den neuen Landrat am 6. Juni 1943 vorstellte, sagte dieser im Ton der damaligen Propaganda, die jetzt unermüdlich den Geist des ›Totalen Krieges‹ beschwor:

»Durch meine Verbundenheit mit dem Kreise Stormarn und insbesondere mit Ahrensburg tauchte bei mir der Gedanke auf, für den im Felde stehenden Landrat die Geschäfte zu übernehmen. Im Kriege kommt es darauf an, alle Kräfte für den Sieg auszunutzen. Dabei ist es ganz gleich, ob ich als Soldat mit der Waffe in der Hand, als Bauer mit dem Pflug oder als Rüstungsarbeiter an der Drehbank meine Pflicht erfülle. Im Grunde sind wir alle Soldaten unseres Volkes.«

Rolf Carls war, wie man hört, bei den Stormarnerinnen und Stormarnern ausgesprochen beliebt und der einzige Landrat, der im Dienst ums Leben kam. Am Ende des Krieges, am 24. April 1945, als Bad Oldesloe den schweren Luftangriff erlitt, starb er zusammen mit mehreren Mitarbeitern in den Trümmern der provisorischen Kreisverwaltung. ■

entnommen: Hans-Jürgen Perrey,  
*Mein Stormarn*, 2003, Seite 37ff

*Es werden zahlreiche Bäume, Pflanzen, Tiere und Vögel zu Lebewesen des Jahres von verschiedenen Organisationen ausgerufen. Nach dem Vogel, dem Gartenrotschwanz, werden nachfolgend zwei weitere Tiere vorgestellt, um die Vielfalt aufzuzeigen.*

### Der Luchs – Wildtier des Jahres

**D**er Eurasische Luchs oder Nordluchs ist mit einer Kopfrumpflänge zwischen 80 und 120 cm und einer Schulterhöhe von 50 bis 70 cm die größte Katze Europas. Seine Tritts Spuren sind mit einer Breite von bis sieben cm etwa dreimal größer als die einer Hauskatze. Männliche Luchse wiegen etwa 20 bis 25 kg, Weibchen sind gut 15 % leichter.



Luchse leben als Einzelgänger, vorzugsweise in strukturreichen, großen Waldarealen. Die Paarung findet ab Ende Februar statt und nach 73 Tagen werden 2 bis 5 Junge geboren. Diese öffnen nach etwa 16 Tagen die Augen, fressen bereits nach vier Wochen an den Beutetieren der Mutter mit und werden maximal fünf Monate gesäugt. Erwachsen und geschlechtsreif sind die weiblichen Luchse mit 22, die männlichen Tiere mit 33 Monaten. Die Lebenserwartung wird mit 10 bis 15 Jahren, in Gefangenschaft bis 25 Jahre angegeben.

Der Luchs ist nachtaktiv und lebt als Pirsch- und Lauerjäger vorwiegend von kleineren und mittleren Beutetieren wie Hase oder Reh. Mit seinen »Pinselfahren« kann er hervorragend hören: Das Rascheln einer Maus kann er noch aus einer Entfernung von 50 m, ein vorbeiziehendes Reh noch auf 500 m wahrnehmen.

Zwischen 1918 und 1960 war der Luchs in Europa weitestgehend ausgerottet. Heute gibt es bei uns wieder Populationen im Bayrischen Wald, Pfälzer Wald, Fichtelgebirge und der Sächsischen Schweiz; seit dem Jahr 2000 läuft ein Auswilderungsprojekt im Harz.

### Steckbrief:

- Name: Eurasischer Luchs (*Lynx lynx*)
- Aussehen: breiter, rundlicher Kopf, ausgeprägter Bakkenbart, 15 bis 20 cm kurzer Schwanz, dreieckige Ohren mit bis zu 5 cm langen Haarpinseln, gelbbraunes (Sommer) bis graubraunes (Winter) Fell mit schwarzbrauner Fleckung
- Nahrung: kleinere und mittlere Beutetiere wie Nagetiere, Hase und bei uns v.a. Rehe
- Lebensraum: bewohnt als Einzelgänger große Waldgebiete mit dichtem Unterholz
- Verbreitung: in Europa nur noch in Restarealen

### Die große Kerbameise – Insekt des Jahres

**D**ie Große Kerbameise gehört zur Gattung der Waldameisen (*Formica*) und bildet wie alle Ameisen Staaten, die in ihrem Falle riesig sind und mehrere hunderttausend Individuen umfassen. Man sieht in der Regel die flügellosen Arbeiterinnen. Die männlichen Tiere leben sehr kurz und haben ausschließlich die Aufgabe, die Königinnen auf einem Hochzeitsflug zu befruchten, was nur einmal in deren Leben passiert.



Fliegen die Königinnen nicht zum Nest zurück, sondern gründen einen neuen Staat, so ziehen sie in Nester weniger aggressiver Ameisenarten ein und versklaven sie. Die fremden Arbeiterinnen ziehen die erste Brut auf.

Königinnen können zwanzig Jahre alt werden. Deren spezieller Duft markiert alle Mitglieder eines Ameisenstaates und hält ihn zusammen. Mit Geruchsstoffen werden auch die Ameisenwege markiert, so dass der Weg zum Bau oder zur Nahrungsquelle leichter zu finden ist. Ameisen betasten sich, wenn sie aufeinanderstoßen und riechen dann, ob sie zum gleichen Staat gehören.

#### Steckbrief:

- Name: Große Kerbameise (Formica exsecta)
- Aussehen: 7 bis 8 mm groß, Kopf und Hinterleib braun schwarz gefärbt, die für Ameisen typische Taille ist auffallend rot
- Nahrung: Honigtau (zuckerhaltiger Kot) von Blattläusen, Aas sowie Insekten
- Bau: bis 1,5 m hoch, überwiegend aus Grashalmen
- Lebensraum: offene oder leicht beschattete Flächen mit hohem Grasanteil wie Waldlichtungen oder Magerrasen mit einzelnen Baumgruppen ■

entnommen: Zeitschrift ›Unser Wald‹, 2/2011

Szüh leeve Lüüd, mien Groodvadder Ernst Stapelfeldt, vertell uns Kinner mol: »Op dat Strohdackhuus von Buur August Spiering is wedder ›Meister Adebar‹ togangen. Ik heff mol so'n beeten pliirt un ik glööv, dat he vör Tant' Meta een lüttjen Jung ut Ofrika mitbröcht hett, kann ok 'n Deern wesen, so gau kunn ik dat nich sehn.«

Un warrafftig, as unse Tant' Meta twee Dag loter eenen strammen Jung kreegen harr, dor wörrn wi platt. De lütt' Hannes kreih mit helle Stimm' un wörr fein op 'n Damm.

»Unkel Stapelfeldt«, froog de lütt Kud-del Schulz, »wenn he dat ut Ofrika mitbröcht hett, denn har he denn lüttjen Kerl doch glieks afleevern kunnt! De lüttje Kuddel harr sik dor booben in't Nest jo den Dood holen kunnt.« »Tschä«, anter mien Opa, »erstmol is dat ganz warm in so'n grootes Nest, un wenn dat regen deit, denn sett sik de Storch op de lüttjen Kinner, jüß so vorsichtig, as op siene Jungen. So warmt he dat junge Volk un lett nich to, dat se natt warrn dot!« Mien beeden Süsters, miene Frünnen un ik hebbt dat domols glööft! Blot's as in'n Oktober-Moond de lüttje Finn Stolten sik siene Heimot bi uns in't Döörp utsöcht harr, dor wörrn wi baff, Hauke, Wilfried, Nils, Guschi un ik. Dat kunn doch nich wesen, Adebar wöör doch al langen wedder in Ofrika. Ik sä, ik will unsen Opa mol fragen. »Dat is licht to verkloren, mien Jung«, sä Opa, »wenn Adebar bi uns von'n Dack is, denn so kruupt de lütten Kinner ut 'n grönen Kohl.«

De lüttje Kuddel Schulz wörr platt. Meist ganz benaut stünn he vör unsen Opa. »Jo, jo«, sä he denn, »dat kann woll so wesen.« Szüh, jo, sä uns lüttje Finn, de harr ganz veel roode Pickel an'n Liev, as he keem. Nich schlimm, schall de ole Kuddel Doktor Grothe hem seggt.

Kuddel keek denn achtersinnig, överlegg een Ogenblick un sä: »Jo, jo, nu weet



◀ ik al'ns. Unkel Stapelfeldt.« Un denn keem dat ganz luut: »Ik weet, ik weet wo he de Pickels her hett. Wi hebbt jo keenen grönen Kohl, over achter den Meßbülten sind 'n ganzen Barg Brennnettel. Szüh, un dor hett he bi'n rutkruupen de veelen Pickels her. Nu will ik Vadder un Modder ober seggen, wenn se nu wedder een Jung or Deern bestellt, um disse Tied, denn schöllt se over erst mol grönen Kohl anpflanzen. Denn, so geiht dat jo nich!«

Dat is jümmers ok al 50 Johr her, un du froogst di: »Wo is de Tiet bleeven?«

■ Dieter Hopfe

## Arbeitslüüd un Geldlüüd

**W**enn en seggt, dat giff't Arbeitslüüd un dat giff't Geldlüüd, denn kann dat ok bedüden, dat de, de arbeiden mutt, nich so veel Geld hett, un de, de Geld hett, nich so veel arbeiden mutt. – Wenn dat ok nich för de ganze Menschheit gellen sull, denn doch tominnst för de Freewillige Föderwehr in Kreihenstedt.

De Föderwehr is ja nich blot togangen, wenn dat brennen oder ok man blot rökern deit, nee, de Freewillige Föderwehr mutt ja ümmer flietig öben, un se mutt ehren Kraam op de Reeg bringen un op 'n Dutt holen. In 't Sprüttenhuus mutt allens

an sienen Platz un oprüümt sien, un ok vör 't Sprüttenhuus allens kloort.

Nu is dat buten vör 't Sprüttenhuus enes Daags orig gröön worrn. De Föderwehr-Hauptmann will dat to Pingsten wedder schier maakt hebben, un so vertellt he de Föderwehrlüüd bi de letzte Übung in 'n April, se söllt dat anner Mal all 'n Hacker mitbringen. Se wöllt dat Unkruut to Liev, wat dor vör dat Sprüttenhuus wokern deit.

De Freedag vör Pingsten is denn dor, un Hauptmann Richard steiht as de eerste Mann an de Sprütt mit 'n Hacker in de Hand al vör de Döör un tööv't. Denn kaamt noch 'n poor vun sien Mannen, man de dree, de sünst ümmer dat grote Woort maakt, de fehlt. Toletzt kümmt uns' Uwe, de seggt: »Ik sall juuch vun Hans un Herbert bestellen, de kaamt hüüt nich. Hans seggt, en Hackersteel passt nich in sien Hannen. Man he denkt an uns un will 'n Kasten Beer spenderen, den bringt sien Beerauto glieks lang. Un Herbert stellt den Kööm darto.«

So kümmt dat denn, dat uns' Hauptmann Richard wedder mal wies warrt, wat dat ok bi de Freewillige Föderwehr in Kreihenstedt Arbeitslüüd giff't, de dat Opkloren besorgt, un annerswelk, de leber dat Geld för sik arbeiden laat.

■ Heinrich Kahl †



**SANITÄR-TECHNIK** Inh. Niko Havemann

**FABER**

## Sanitäre Einrichtungen Heizungsanlagen Bedachungen

22955 Hoisdorf  
Oetjendorfer Kirchenweg 41

 (04107)

43 55

## Hermann Claudius und der Brand des Michels 1906

In diesem Jahr feiert die Michaeliskirche, der Hamburger Michel, ein Jubiläum. Vor 350 Jahren am 14. März 1661 ist die Kirche nach 12 Jahren Bauzeit geweiht worden. Drei große Brände hat sie überstanden, ist wieder aufgebaut worden und erstrahlt gerade jetzt zum Jubiläum in neuem Glanz nach gründlicher Renovierung.

Der zweite Brand am 3. Juli 1906, der bei Lötarbeiten am Turm entstand, hat im Leben des Dichters Hermann Claudius (1878-1980) eine entscheidende Rolle gespielt. Nicht nur, dass er beim Löschen und Retten des verheerenden Feuers helfen konnte – es steht auch am Beginn seines langen Dichterlebens, das Gedicht »De grote Michel«. – Er hat es auf Plattdeutsch geschrieben und erklärt auch, warum, und niemand kann über dies Ereignis besser erzählen, als er selbst.

■ Joachim Wergin

*(Auszug aus dem Vortrag zur Verleihung des Klaus-Groth-Preises 1956):*

Ick weer al en Reeg vun Jahren Scholmeester in de Hoppenstrat döttig op Sankt Pauli, wo dat Hamburger Platt mank de Kinner noch tohus weer un bi jem ehr Öllern erst recht. Nee, wi Schoolmeesters ünner uns spröken Hochdütsch, man de ol Schooldeener Vadder Feiser, mit denn snack ick Platt – un en bannig dägtes Platt. So weer ick al in dat Plattdütsch, dat mi in de Seminartid meist affkamen weer, sachen wedder instegen, as ick an' drütten Juli 1906 baben in min Klass', vun de alle Finster na de Stadt henkeken un op dat grote Zifferblatt vun den Michel, Tekenstünn affhöll. Dat weer Namiddagsünnericht, un de groten Bengels harrn gar keen Lust darto un maken mi jümmer veel Malesch. Ick sitt vun een'n ton annern un help jem teken. Dar röppt dat achter mi: »Herr



wir machen sie mobil.

GROSSHANSDORF **04102-69 10 69**



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER**  
MALEREIBETRIEB

HANSDORFER LANDSTRASSE 133  
22927 GROSSHANSDORF  
**TELEFON 0 41 02 / 6 34 05**  
**FAX 0 41 02 / 6 69 02**  
[www.maleriebetrieb-grossenbacher.de](http://www.maleriebetrieb-grossenbacher.de)



# Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den  
**Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«  
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten  
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name:  Vorname:

Straße:  PLZ/Ort:

Telefon:  Fax:

geboren am:\*  verheiratet seit:\*

\* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für  
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 10,-  
Einzelbeitrag EUR 7,-

Ort / Datum

Unterschrift des Antragstellers

## Einzugsermächtigung:

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden  
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Konto-Nr.

BLZ

Kreditinstitut

Ort / Datum

Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

**Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**  
**1.Vorsitzender: Peter Berndt**  
**Bei den Rauhen Bergen 25 · 22927 Großhansdorf**



◀ Claudius, de Michel brennt!« Ick meen, dar will wedder een Undög maken un blarr em an. Man na en korte Wiel röppt dat duller as vörher: »Ja, Herr Claudius, kiken Se doch rut: de Michel brennt!«

Ick keek rut. Un warraftig: he brennt! An hellichten Dag in' hellsten Sünnenschien brenn de hoge Toorn. Ünner de Ballustrad ünnerweg dat gollen Zifferblatt – wat unse Schoolklock weer, anners harrn wi gar keen – küsel de dicke Qualm rut un steeg hoch to de slanken Sälen un de stolte Huw mit de hoge Spitz un de blanke Wedderfahn.

Wi dachen nich mehr an Teken, wi keken bloß. Un denn breken de Füerflammen geel un rot dörch un de erste glöhnige Kopperplatt flög öwer unse School röwer. Herr Hauptlehrer Hansen mit de golden Brill un de goden Ogen harr en heel ernstes Gesicht un slöt de School. Allens strew na de Engelsche Plank. Wi stünnen dicht an dicht, de Köpp in' Nacken un keken. Ick heww noch holpen, Sülwersaken ut de Kark to retten na dat Pastorat ant Tegel-

feld. Denn bröken de holten Sälen, un de Tornspitz sus as en Füergarw vun baben hendal. Dat mi dat Haar ansengelt weer, mark ick nu erst.

Awends in't Bett kunn ick nich inslapen. Jümmer stünn de brennen Toorn vun unsen Groten Michel mi vör Ogen. Ick sprüng op un schrew en Gedicht:

### **De Grote Michel**

*Nu noch düsse lütte Streck  
un denn sünd wi an uns' Eck.  
Och, min Hamborg stolt un schön,  
nu warr ick di weddersehn –  
un den Groten Michel.*

*Midden in den dullsten Storm  
dach ick an den lewen Torm.  
Jo, min Hamborg, in de Feern  
dat's din Teken, dat's din Steern:  
de Grote Michel.*

*Ja, kumm gau! Kik röwer, Jan!  
Löw, dat ick nich kiken kann.  
Dütt's de Eck. De Luff is klar.  
Man ick warr em nich gewohr,  
den Groten Michel!*

*Dunnerslag – wi stiert uns an,  
Schippsjung, Käppen, Stüermann.  
Ut'n Ewer schreeg een her:  
He hett brennt! He steit nich mehr,  
de Grote Michel!*

*Alltohop benaut to Sinn  
fahrt wi wider habenin.  
Öwer Hamborg liggt de Sünn,  
söcht un kann em nich mehr finn',  
den Groten Michel.*

Ick lät dat Gedicht op'n Disch liggen un gung den annern Morgen na School in de Hoppenstrat dottig. Man min Fru Franziska (likes se keen Word Plattdütsch kunn) bröch dat Gedicht na de Redakschon vun uns Blatt: Neue Hamburger Zeitung. Un an' sülwen Namiddag stünn min Gedicht swatt op witt för alle Lüd to lesen.

■ Hermann Claudius

## Wulfriede: Vom Privatbesitz eines Kaufmanns zur Parkklinik Manhagen

In einem großen über 100 Jahre alten Park mit wunderschönem Baumbestand liegt die 1991 gegründete orthopädische Fachklinik ›Parkklinik Manhagen‹. In den über 10 Jahren ihres Bestehens hat sich die Klinik einen ausgezeichneten Ruf erworben in der stationären orthopädischen Versorgung insbesondere bei Gelenkersatz an Hüfte, Knie, Schulter und Fuß, darüber hinaus bei Kreuzband-Operationen, arthroskopischen Gelenkeingriffen und rekonstruktiver und Meniskus-Chirurgie sowie seit einigen Jahren auch Augenheilkunde.

Über 40.000 Operationen sind in den ersten 10 Jahren des Bestehens durchgeführt worden. Bahnbrechend war ein neues Preissystem, das über Fallpauschalen und nicht mehr Tagespflegesätze abrechnete sowie ein Pool von Fachärzten, die als Belegärzte arbeiten, hoch spezialisiert sind und die Patienten optimal versorgen können.

Aufgenommen wurde der Klinikbetrieb in der um 1900 erbauten Villa. Inzwischen ist die Anlage durch Neubauten, An- und Umbauten erheblich vergrößert worden. Kernstück des Ganzen ist aber immer noch der alte ›Herrensitz‹.

Heute beherbergt die Parkklinik vier Kliniken unter einem Dach, nämlich eine Endo-Klinik, eine Kreuzband-Klinik, eine Arthro-Klinik und noch eine Augen-Klinik. Etwa 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen die Patienten von der Operation über die Akutmobilisation bis zur direkt anschließenden Rehabilitation in einem Betrieb mit modernem Therapie- und Pflegemanagement und einem hotelähnlichen Service. Ständig wird das Konzept den neuesten Gegebenheiten und Erfordernissen angepasst. Die modernen Gebäude fügen sich gut in den alten Landschaftspark ein.

Die Geschichte von Wulfriede ist ein Teil des ehemaligen großen Besitzes Manhagen, der aufgeteilt wurde in Manhagen, Wulfriede und Tannenhöft.

Zeitlich gesehen war Wulfriede der zweite große ›Herrensitz‹, der im Westen Großhansdorfs entstand. Er ist der einzige, der seit seiner Entstehung im Jahre 1900 bis 1990 im Besitz der Familie Dr. Albrecht geblieben ist. Das ist, bedenkt man die wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen in dem bewegten Jahrhundert, etwas Besonderes.

ROLLADENBAU  
MARKISEN  
INSEKTENSCHUTZ  
FENSTER · TÜREN  
VORDÄCHER  
TORANLAGEN

**Das Beste für Ihr Haus**

**SCHMIDT  
& JAHN**

**Rollläden und Markisen  
in ihrer ganzen Vielfalt!**

**Ständige Ausstellung – auch samstags von 10-12 Uhr!**

Schmidt & Jahn – Fachbetrieb  
Lübecker Str. 2a · 22926 Ahrensburg

**Telefon: (0 41 02) 4 12 34**  
**Telefax: (0 41 02) 4 37 49**

Der Name ›Wulfriede‹ ist nicht ein von dem Besitzer frei gewählter Phantasienamen, sondern die Umbildung eines jahrhundertalten Flurnamens. Ein Teil des Geländes in dem Winkel zwischen der Sieker und der Hansdorfer Landstraße hieß früher Wulfsrie oder Wulfs Rye. Das häufig vorkommende niederdeutsche Wort Rie bezeichnet eine morastige Wiese oder die Niederung eines unscheinbaren Bachlaufs. Von einem Eigentümer Wulf ist allerdings nichts mehr bekannt. Von diesem Flurnamen hat also der Gründer das klangvolle Wulfriede abgeleitet.

Die Geschichte Wulfriedes beginnt am 1. September 1900, als der Hamburger Bürger Dr. Albrecht aus dem Erbe des großen Manhagen-Besitzes des 1898 gestorbenen Kaufmanns Tietz die westlich der Hansdorfer Landstraße gelegenen Flurstücke (ca. 12 ha) kaufte. Dazu gehörten die alte Eckerkoppel, die Manhagenwiese (an der Eilshorst) und Wulfsrie. Die Eckerkoppel gehörte zu den Grundstücken, die neben dem Manhagenwald aus Staatsbesitz 1871 durch die Hamburger Finanzdeputation versteigert worden waren und 1883 an Tietz kamen. Zwischen diesem staatlichen Grundbesitz gab es bäuerlichen Besitz, den sowohl Tietz als später auch Dr. Albrecht aufkauften. Insbesondere muss



hier das Gehöft Lurup erwähnt werden, dessen Gebäude (eine größere und eine kleinere Strohdachkate) erst nach dem letzten Krieg abgerissen wurden. Diese ›Brinksitzerstelle‹ der Familie Witten wurde 1846 in dem Hamburger Land- und Hypothekenbuch noch mit einer Größe von 24,5 Scheffel (ca. 12 ha) ausgewiesen. Sie war erst 1831 als die letzte Bauernstelle in Schmalenbeck entstanden. 1808 hatte die Stadt Hamburg hier für einen Forstwärter ein Haus errichten lassen und mit einigem Dienstland ausgestattet. Als später der Forstwärter in das eigentliche Waldreiterhaus am Vieh (Bradenhoff) überwechseln konnte, wurde es nicht mehr gebraucht. Darum verkaufte die Hamburger Kämmeri das kleine Gehöft mit dem zugehörigen Land für 2.030,- Hamb. Mark an Claus Hinrich Witten, den Besitzer der Wasermühle am Hansdorfer Mühlendamm. ▶

# KROHN-HEIZUNG<sup>GM</sup>

Ihr Servicepartner für Heizung · Bad · Energiesparsysteme

**Service an 365 Tagen im Jahr!**

☎ 04107/76 54 · Bültbek 26 · 22962 Siek

◀ Dieser übergab 10 Jahre später (1841) die Mühle an seinen ältesten Sohn gleichen Namens und wurde nun »Brinksitzer« auf dem Gehöft am Lurup, dessen Ackerland er durch Kauf vergrößerte. In seinem Haus richtete er eine Gastwirtschaft ein, die bis 1912 bestanden hat und die um die Jahrhundertwende gut florierte, als unser Ort mit seinen vielen Gartenlokalen eines der bevorzugten Ausflugsziele der Hamburger wurde. Der Name Lurup ist sicherlich erst mit dieser Wittenschen Gastwirtschaft entstanden, ebenso wie der Name Kiekut, der mit einem ganz ähnlichen kleinen Gehöft am Wöhrendamm verbunden war. Die letzte Besitzerin des Gehöftes Lurup, »Mudder Witten«, war ein Original und weit herum bekannt.

Der Grundbesitz Wulfriede stammt also zum kleineren Teil aus diesem Wittenschen Hof. Dr. Albrecht versuchte, das gesamte Gelände zwischen Sieker und Hansdorfer Landstraße, Hopfenbach und Eilshorst zu erwerben. Das gelang ihm auch bis auf das Grundstück des Hamburger Lehrers Schulz, der trotz verlockender Angebote sein Grundstück nicht verkaufte.

Von Natur aus war das ganze Gelände sehr uneben und verschieden: niedrige, sumpfige Wiesen (Wulfsrie, Hopfenbachniederung), höher gelegenes Ackerland, bewaldete Hügel in der Nähe der Eilshorst. Es hat sicher großer Mittel bedurft, um aus diesem Gelände einen schönen Park zu machen. Besonders der östliche Teil an der



Sieker Landstraße war niedrig und sumpfig. Es wurde ein ca. 1 ha großer Teich ausgebaggert und das umliegende Gelände aufgehöht. Vor diesem Teich mit der Front zur Sieker Landstraße wurde 1902 das Haus in dem aufwendigen, romantischen Stil der Jahrhundertwende mit Türmchen und Erkern errichtet.

Das Haus ist später umgebaut, Obergeschoss und Dach sind vereinfacht worden. Am Parkeingang an der Sieker Landstraße wurde ein Torgebäude mit Gärtnerwoh-



## Trinkwasser - Abwasser Raumluft - Lebensmittel

**Laboranalysen, Gutachten  
und Beratung aus einer Hand**



**LEFO-Institut für Lebensmittel und Umwelt GmbH**  
**Waldemar-Bonsels-Weg 170, 22926 Ahrensburg**  
**Tel: 04102-55471   info@lefo.de   www.lefo.de**



nung erbaut. Dieses Gebäude hatte einen sehr wuchtigen Turm, so dass das ganze einen imposanten Eindruck machte. In dem Turmgebäude befand sich das eigene Wasser- und Elektrizitätswerk, und das war 1902 etwas sehr Fortschrittliches, denn alle anderen Bürger mussten noch 20 Jahre auf elektrisches Licht warten. Heute steht nur noch die Hälfte des Torgebäudes mit der Gärtnerwohnung. Außerdem gab es eine Reihe von Wirtschaftsge-



Im Park der Parklink

bäuden. Es war damals, als es noch keine Autos gab, für einen solchen Besitz eine Selbstverständlichkeit, Pferde und Kutschen zu haben, zeitweise – in Kriegs- und Notzeiten – wurde auch eigene Landwirtschaft betrieben. Als ›Mudder Witten‹ 1912 ihre Wirtschaft aufgab und zu ihren Söhnen Martin und Konrad zog, die sich auf einem der letzten Grundstücke des Wитenschen Hofes an der Sieker Landstraße ein Haus gebaut hatten (bis vor einigen Jahren Privat-Altenheim Eilken), kaufte Dr. Albrecht Hofplatz und Gebäude, beließ sie aber in dem alten Zustand. Die Gebäude waren schon damals ziemlich baufällig, da sie ja schon 100 Jahre alt waren. Sie haben sich aber noch bis in die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg gehalten, als das Grundstück in zwei Teilen verkauft wurde und dort zwei Einfamilienhäuser erbaut wurden.

Schon vor dem ersten Weltkrieg hatte Dr. Albrecht für zwei seiner Söhne, als diese eigene Familien gründeten, zwei Häuser auf seinem Grund erbauen und deren Grundstücke abtrennen lassen: das Haus ›Hasenwinkel‹ an der Sieker Landstraße Nr. 3 und das Haus ›Eichenkamp‹ am Lurupweg. Beide Häuser waren schon seit längerem nicht mehr im Besitz der Familie Albrecht.

Mit dem Bau des Ostrings ist der Park Wulfriede nun von einer anderen Seite her angeknabbert worden, und die Ruhe und Abgeschiedenheit des Parkes ist beeinträchtigt, denn die große Umgehungsstraße für Ahrensburg geht am Hopfenbach entlang durch den Park, von dem ein Teil für die Straße geopfert werden musste.

■ Joachim Wergin

*Literturhinweis: Die Geschichte ›Wulfriede‹ ist dem ›Waldreiter: 9/71 von W. Wilken entnommen. Die Bilder sind aus dem Jahr 2000.*

## A.B. INVESTMENTS

Vermittlung und Betreuung von u.a.:  
Schiffsbeteiligungen, Containerfonds,  
Immobilienfonds, Laufzeit ab 6 Jahre

**Hohe  
Zugkraft –  
8% jährlich**

**Inh. Axel Johann-to-Settel** · Wöhrendamm 46 b · 22927 Großhansdorf  
Tel. (04102) 822714 · Fax 822716 · [www.ab-invest.de](http://www.ab-invest.de) · [info@ab-invest.de](mailto:info@ab-invest.de)

To Pingsten, ach wie scheun,  
wenn de Natur so greun,  
un all'ns na buten geiht,  
dat is een wohre Freid!  
besünners vör de Göörn,  
de heurt man räsoneern:  
Weur Pingstn doch erst bloß  
denn goht wie los!

Kümmt nu Pingstobend ran,  
denn geiht'n Leben an,  
de Mudder seep't de Göörn  
vun achtern un vun vörn,  
sünds wuschen nu un kämmt,  
denn kreeg't se'n reinet Hemd,  
un denn geiht mit Gejuch  
rin in de Puch!

De Vadder nu ton anner'n Morg'n  
deit sick mit Proviant versorg'n:  
Eier, Käs, Wust un Schinken,  
ook verschiedenerlee to drinken.  
Dormit keen Minsch de Tied verslopt,  
treckt he noch den Wecker op,  
un anner'n Morgen gegen soß,  
dor schippert los de Troß.

De Vadder geiht voran,  
een witte Maibüx an,  
sien Jung kummt in de Mitt,  
natürlich ook in Witt,  
dorbi hebbts op den Kopp  
een fien'n Strohhoop op,  
all'ns sauber un mit Schick,  
grood wie gelickt.

Un nu kummt achterher  
mit't allerlüttste Göör,  
in groot'n Kinnerwog'n  
de Mudder angeschob'n.  
De Dochter mookt den Sluß,  
stolt, voller Hochgenuß,  
in Arm mit ehren Freier,  
een Piependreier.

Een jeder, wehrnd se nu marscheert,  
op eeg'ne Fuust sick amüseert:  
De Vadder vör, de kippt sick een,  
de Jung dor achter graspt Sireen,  
de Mudder mutt so in' Gedräng'n  
den Lüttsten öfter dreug mol legg'n,  
dat Liebespoor kummt achterher,  
de snackt von em un ehr.

So geiht't bitt Quellndol,  
dor leggt man sick nu dohl  
in't scheune weeke Moos,  
nu geiht dat Futtern los.  
Een jeder matt un meud  
langt no de Bodderbreud,  
se fällt doröber her  
grood as so'n Bär.

Dormit dat beter rutscht,  
ward ut de Buddels lutscht,  
de Vadder un de Söhn,  
de hollt sick an den Kööm,  
un ook de Piependreier  
is op den Buddel Freier,  
de Dochter un de Froo  
mookt't ebenso.

Bi lütt'n ward de Krom fidel,  
man heurt jem sing'n ut vuller Kehl:  
Vun Edelweiß, de Wacht am Rhein,  
de Fischerin un Komm' Se rein!  
De anner Siet de blarrt jedoch:  
Lebt denn meine Male noch?  
Im Grunewald ist Holzauktion!  
Un denn noch Revolutschon.

Op eenmol, wie gemeen,  
ehr eener sick versehn,  
dor kummt vun boben dohl  
een Regen kollosol!  
De ganze Minschenschwarm  
de kummt nu in Marm,  
de Froonslud kriescht un jucht,  
de Mannslud flucht.

De Vadder springt nu op,  
glitscht ut unfallt dorop  
groot op den Kinnerwogen,  
de kippt un fallt in Groben.  
He mit sien witte Bux  
recht in so'n deebe Pfütz,  
mitsamt dat lüttje Göör,  
wat een Malheur!

Een jeder socht nu Schutz to finn',  
de Minschen rennt dorch dick un dünn,  
de Mäkens un de Froons vorop  
mit all' de Röck' hoch boben Kopp.  
De Anblick is sehr int'ressant!  
Worum, dat liggt klor op de Hand:  
Bi sowat kriggt man, wie ick meen,  
verscheedenerlee to sehn.

Na endlich, no den Suus,  
dor geiht dat nu to Huus,  
de Vadder un sien Söhn  
sünd nüdlich antosehn,  
de scheune witte Bux  
süht ut wie Stebelwix,  
de Strohheud sünd so slapp  
wie oles Papp.

De Brögam un de Brut,  
de seht erst lecker ut!  
De harr'n, wat sull'n se mooken,  
sick beid' in't Hei verkropen.  
Dat allerlüttste Göör  
weur dorchnatt dör un dör,  
de Mudder weur so natt  
as wie so'n Katt.

De een schuwt achtern annern her  
groot wie de Geus, se könt nich mehr!  
Un dorbi alle Ogenblick verswind  
mol eener achtern Knick.  
Groot wie gerädert un half dood  
kummt se denn endlich an de Bood.  
So ward in Hamborg Pingst'n fiert  
un sick fein amüsiert.

■ Hein Köllisch

---

»Wende dich stets der Sonne zu,  
dann fallen die Schatten hinter dich.«

---

– AUS CHINA –

---

Aus Wikipedia:  
Sonntagsspaziergang von Carl Spitzweg



## Mutschmann auf Reisen

Die Sonne scheint, Büsche und Bäume haben ihre neuen Blätter, es blüht überall, kleine Kinder und kleine Vögel zwitschern um die Wette – es ist also wieder einmal Frühling. Das ist die Zeit, in der Mutschmann gern wieder einmal auf Reisen gehen würde. Doch das ist zurzeit ziemlich schwierig, wenn nicht sogar unmöglich, so richtig weit weg. Okay, dann geht er eben in Gedanken auf die Reise und erinnert sich an früher. Da waren sie einfach so in die Welt hinaus gefahren, ins Grüne – oder weiter weg, ins Blaue hinein. Und er hatte dabei meistens ins Schwarze getroffen. Farben des Reisens, der Ferne, denkt er etwas wehmütig und erinnert sich:

So waren sie einmal ganz spontan zu einem Kurzurlaub gen Norden gefahren, rechts so ein bisschen nach Dänemark hinein. In Aabenraa (früher mit Kringeln drauf) wollten sie sich umsehen und vielleicht auch etwas einkaufen. Auf der Suche nach einem Parkplatz geriet Mutschmann runter zum Hafen. Dort kurvte er etwas herum, um eine Stelle für ihr Autochen zu finden. Da entdeckte er einen Hafenarbeiter im Blaumann, fuhr zu ihm hin und wollte sich erkundigen. Aber wie? Der Mensch konnte natürlich ein Däne sein, aber dessen eigenartigen Idioms war er leider nicht mächtig. (Kann man das überhaupt lernen als Nicht-Däne?)

So entschloss Mutschmann sich, auf Englisch zu fragen. Er bastelte sich eine gute Frage zurecht, hielt neben dem Blaumann, stieg aus und fragte dann also, wo man hier wohl parken könne. Das alles also auf Englisch. Er erhoffte und erwartete natürlich eine Antwort ebenfalls auf Englisch. – Der Hafenmensch sah den Frager und dessen Auto abschätzend (gottseidank nicht abschätzig) an, dachte intensiv nach, holte tief Luft und sagte dann ganz überraschend: »Tschä mien Jung, dat weet ick ook

nich!« Dann weidete er sich laut lachend an Mutschmanns Verblüffung und wandte sich wieder seiner Arbeit zu. Er hatte also das »plattdeutsche« Kennzeichen gesehen und entsprechend reagiert ... Hätte er das auch mit M wie München gekonnt?

Mutschmann wiederholt in Gedanken noch eine andere, längere Reise. Vor Zeiten waren sie in den Sommerferien von ihrem netten Schwedenonkel in sein Sommerhaus bei Sundsvall eingeladen worden. Dort verlebten sie wunderbare Urlaubstage mit Baden, Faulenzen, Bootfahren, Angeln, Beerensammeln usw., was natürlich besonders für die Kinder toll war. – Der kleine Bruder von Mutschmann lebte damals beim Onkel und schlug vor, einen Ausflug zu zweit rauf nach Kiruna zu machen; der Onkel wohnte dort in der Nähe. Der war damit einverstanden und stellte großzügig sein Auto zur Verfügung. »Schwedens schnellsten Trecker« nannte man dort den großen Volvo.

So machten sich die beiden Brüder auf, und der Kleine zeigte auf der langen Fahrt stolz seine Fahrkünste. Manchmal etwas zu stolz. – Oben in Kiruna gingen sie dann in eine der üblichen Cafeterias und suchten sich für ihren großen Appetit was vom überaus leckeren Smörgas (ebenfalls mit Kringel oben drauf) aus, mit Fisch und Ei usw. Aber dann fehlte Mutschmann doch noch etwas für den perfekten Genuss. Er ging nochmal zur Theke und bat die blonde junge Verkäuferin auf Englisch nach Salz und Pfeffer. Sie lächelte sehr nett, verstand das aber nicht. Aus seiner ausgelassenen Urlaubsblau heraus fragte Mutschmann dann auf Plattdeutsch: »Hest du woll en beet en Solt un Peper för mi?« Und, Dübel ok, de Deern hett datt verstahn! Unglaublich, aber wahr! »Tack sa mycket!« (mit Kringel drauf) – So konnten die beiden Brüder dann ihr Smörgas mit Fisch, Ei, Kringel, Salz und Pfeffer obendrauf so richtig genießen. Zusammen mit etwas leichtem »Öl« (Bier auf Schwedisch) für den Fahrer

und schwererem – soweit es dort möglich war – für den Urlaubsgast aus dem tiefen Süden ...

■ Dieter Klawan

## Venus

*Neulich  
in der Antike  
stieg eine Venus  
aus den lieblichen Wellen  
des hellenistischen Meeres  
und wurde deshalb  
die Schaumgeborene  
genannt  
und von vielen gemalt*

*Heute  
in der Neuzeit  
stieg eine Venus  
aus vertrockneten Blättern  
im feministischen Tunnel  
und habe sie deshalb  
die Blättergeborene  
genannt  
und fotografiert*

*So ändern sich die Zeiten*

■ Dieter Klawan



## Inserentenverzeichnis

|                                       |       |
|---------------------------------------|-------|
| A.B.Investment                        | S. 39 |
| Animals, Tiernahrung                  | S. 8  |
| Allianz Generalvertretung, St. Leist. | S. 16 |
| AVIVA Fitness                         | S. 18 |
| Becker, Raumausstatter                | S. 23 |
| Bentien, Steinmetz                    | S. 47 |
| Buchner, Montage-Service              | S. 15 |
| Cosmetique-Lounge, G. Thiele          | S. 6  |
| Cropp, Immobilien                     | S. 2  |
| Deppen, Maler                         | S. 14 |
| DRK-Sozialstation                     | S. 12 |
| Dupierry, Restaurator                 | S. 27 |
| Evang.-Freikirchliche Gemeinde        | S. 46 |
| Evang.-Luth. Kirchengemeinde          | S. 46 |
| Faber, Sanitär-Technik                | S. 32 |
| Freie evangelische Gemeinde           | S. 46 |
| Goedecke, Bestattungen                | S. 26 |
| Gödeke, Goldschmied                   | S. 2  |
| Greßmann & Timmermann, Bestattg.      | S. 47 |
| Großenbacher, Maler                   | S. 33 |
| Hinsch Nachf., Bestattungen           | S. 45 |
| Höwler, Steuerberater                 | S. 11 |
| Illing, Taxenservice                  | S. 24 |
| Immobilien-Consulting                 | S. 8  |
| Katholische Kirchengemeinde           | S. 46 |
| Kiesler, Immobilien                   | S. 48 |
| Köhnke, Kleintierpraxis               | S. 8  |
| Krohn, Heizung                        | S. 37 |
| Kruse, Maler                          | S. 44 |
| LEFO-Institut f. Lebensmittel, Umwelt | S. 38 |
| Liebetanz, Taxenbetrieb               | S. 33 |
| Odelga, Hörgeräte                     | S. 4  |
| Plath-Wille + Ebert, Kanzlei          | S. 26 |
| Ridder, Immobilien                    | S. 17 |
| Rieper, Schreibwaren                  | S. 19 |
| Rosenhof, Seniorenwohnanlage          | S. 10 |
| Schelzig, Steuerberater               | S. 12 |
| Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen  | S. 36 |
| Schypkowski, Gartenbau                | S. 22 |
| Steffen, Baugeschäft                  | S. 25 |
| Varain, Rechtsanwalt & Notar          | S. 10 |



## Termin-Übersicht

- **Sa. 30.04.11**, 16:30 Uhr, U-Kiekut:  
Walpurgisnacht im Schulreservat
- S. 11 **Mo. 02.04.11**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2:  
Vortrag ›Hofreitschule in Wien‹
- S. 5 **Fr. 06.05.11**, 14:00 Uhr, Freibad  
Bargtheide: Schwimmbabzeichen
- S. 3 **Sa. 07.05.11**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:  
Halbtagswanderung im Frühling
- S. 3 **Mi. 11.04.11**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:  
Spaziergang mit Kaffeetrinken
- S. 3 **Sa. 14.05.11**, 12:30 Uhr, U-Kiekut:  
Besichtigung Elbphilharmonie
- S. 5 **So. 15.05.11**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:  
Radtour Wotersen
- S. 3 **So. 15.05.11**, 14:00 Uhr, P-Beimoor-  
wald: Naturkundliche Wanderung
- S. 9 **Di. 17.05.11**, 8:00 Uhr, Rosenhof 2:  
Sen.-Union Ausfahrt Hankensbüttel
- S. 5 **Do. 19.05.11**, 10:15 Uhr, Apo-Schma-  
lenbeck: AWO Schollenessen
- **Fr. 20.05.11**, 10:00 Uhr, U-Großhans-  
dorf: Ausfahrt Haseldorfer Marsch
- S. 7 **Sa. 21.05.11**, 18:00 Uhr, Auferste-  
hungskirche: Bach Oratorien
- S. 5 **Fr.-So. 20.-22.05.11**, 9:00 Uhr,  
U-Kiekut: 3-Tages-Radtour
- S. 7 **So. 22.05.11**, 11:00 Uhr, Waldreiter-  
saal: Jazz-Frühschoppen
- S. 7 **So. 22.05.11**, 11:00 Uhr, Grundschule  
Schmalenbeck: Tag der offenen Tür
- S. 5 **Mi. 25.05.11**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:  
Plattdüütsch Runn



M A L E R

H O R S T

K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15  
22927 Großhansdorf  
Telefon 0 41 02 / 6 25 78  
Telefax 0 41 02 / 6 18 65  
info@malerhk.de  
www.malerhk.de

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-  
und Lackiererinnung

## Ärztlicher und zahnärztlicher Notdienst

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel.

**01805-11 92 92**

oder die Parkklinik Manhagen unter

**04102-697 471**

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

**04532-26 70 70**

## Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr (ohne Gewähr)

|            |            |            |            |            |            |
|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 03.04. = A | 15.04. = A | 27.04. = A | 09.05. = A | 21.05. = A | 02.06. = A |
| 04.04. = B | 16.04. = B | 28.04. = B | 10.05. = B | 22.05. = B | 03.06. = B |
| 05.04. = C | 17.04. = C | 29.04. = C | 11.05. = C | 23.05. = C | 04.06. = C |
| 06.04. = D | 18.04. = D | 30.04. = D | 12.05. = D | 24.05. = D | 05.06. = D |
| 07.04. = E | 19.04. = E | 01.05. = E | 13.05. = E | 25.05. = E | 06.06. = E |
| 08.04. = F | 20.04. = F | 02.05. = F | 14.05. = F | 26.05. = F | 07.06. = F |
| 09.04. = G | 21.04. = G | 03.05. = G | 15.05. = G | 27.05. = G | 08.06. = G |
| 10.04. = H | 22.04. = H | 04.05. = H | 16.05. = H | 28.05. = H | 09.06. = H |
| 11.04. = J | 23.04. = J | 05.05. = J | 17.05. = J | 29.05. = J | 10.06. = J |
| 12.04. = K | 24.04. = K | 06.05. = K | 18.05. = K | 30.05. = K | 11.06. = K |
| 13.04. = L | 25.04. = L | 07.05. = L | 19.05. = L | 31.05. = L | 12.06. = L |
| 14.04. = M | 26.04. = M | 08.05. = M | 20.05. = M | 01.06. = M | 13.06. = M |

### Bezeichnung der Apotheken

|                                                                  |               |
|------------------------------------------------------------------|---------------|
| A = Accent Apotheke<br>Große Str. 28-30, Ahrensburg              | Tel. 46 75 80 |
| B = Adler Apotheke<br>Hagener Allee 16, Ahrensburg               | Tel. 5 22 74  |
| C = Apotheke am Rondeel<br>Am Rondeel 9, Ahrensburg              | Tel. 82 37 50 |
| D = Apotheke am U-Bahnhof<br>Eilbergweg 9, Großhansdorf          | Tel. 69 91-0  |
| E = Apoth. i. Gesundheitszentr.<br>Hamburger Str. 23, Ahrensburg | Tel. 888 972  |
| F = Flora-Apotheke<br>Hamburger Straße 11, Ahrensburg            | Tel. 88 53-0  |

|                                                             |              |
|-------------------------------------------------------------|--------------|
| G = Rantza Apotheke<br>Manhagener Allee 9, Ahrensburg       | Tel. 70 74-0 |
| H = Rathaus Apotheke<br>Rathausplatz 35, Ahrensburg         | Tel. 5 47 62 |
| J = Rosen Apotheke<br>Manhagener Allee 46, Ahrensburg       | Tel. 5 27 21 |
| K = Schloss Apotheke<br>Große Straße 2, Ahrensburg          | Tel. 5 41 11 |
| L = Walddörfer Apotheke<br>Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf | Tel. 6 11 78 |
| M = West Apotheke<br>Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg         | Tel. 5 35 57 |

## Bestattungen

*Wilh. Hinsch* Nachf. E. Schulz-Rau  
Erd-, Feuer-, Seebestattungen · Überführungen  
Erledigung der Formalitäten · Bestattungsvorsorge

**HOISDORF · KRÜTZ 9**

**TELEFON (04107) 42 43**

www.Bestattungen-Hinsch.de

NOTDIENSTE

TERMINE

**Evang.-Luth.  
Kirchengemeinde  
Großhansdorf-  
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der  
Auferstehungskirche  
Alte Landstraße 20  
jeden Sonntag 10:00 Uhr  
Kirchenbüro Tel. 697423

# Unsere

# Kirchen



## **Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg**

Ahrensburg  
Lübecker Straße 4a  
(neben dem Marstall):  
So. 10:00 Uhr Gottesdienst  
und Kindergottesdienst;  
Do. 15 Uhr Bibelgespräch;  
Pastor Jens Kugler  
Tel. 471490

Schmalenbeck  
Stiller Winkel 3,  
bei Frithjof Müller,  
Tel. 61278  
Mi. 19:00 Uhr  
Bibelgespräch

## **Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde**

Christuskirche  
Papenwisch 5  
Großhansdorf

Gottesdienste  
jeden Sonntag  
10:30 Uhr

Informationen  
über weitere  
Veranstaltungen  
Telefon 691 132  
[www.christuskirche-  
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)



## **Kath. Pfarrei, Maria Hilfe der Christen Tel. 52907**

Kirche Heilig Geist  
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf  
Gottesdienstzeiten:  
Sonnabends 17:30 Uhr  
Donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien, Adolfstr. 1 · Ahrensburg  
Gottesdienstzeiten:  
Sonntags 9:30 Uhr  
Mittwochs 9:00 Uhr  
Freitags 17:00 Uhr



www.bentien-  
der-steinmetz.de

»Der Steinmetz«  
**BENTIENT**  
GmbH

**GRABMALE**  
Grabstein-  
nachbeschriftungen  
Steinbildhauerarbeiten  
für Haus & Garten

22962 Siek  
bei Großhansdorf  
Alte Landstraße 4  
**Tel. 04107/70 55**

**Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon)** treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Was ist zu tun?  
Woran muss man denken?  
Wir beantworten Ihnen  
gern alle Fragen,  
auch bezüglich  
Sterbegeldversicherungen.

Sorgen Sie vor.

**Greßmann & Timmermann**  
**Bestattungen seit 1858**

Neu: Große Straße 10 / Ecke  
Bei der Doppeleiche · Ahrensburg  
(Beratungen nach vorheriger telef. Terminabsprache.)

**04102-23 92 12**  
oder  
**04102-6 66 53 50**

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Fordern Sie unverbindlich unseren Ratgeber  
und unsere Verfügungspapiere an.  
Auch die Patientenverfügung „Der Malteser“  
erhalten Sie bei uns.

**Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V.** dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.  
Infos: Frau Helma Schuhmacher, Tel. 57417

**Sprechstunden der Gleichstellungsbeauftragten** Frau Christa Ammann: Jeden 1. + 3. Do. von 16-18 Uhr, Rathaus Barkholt 64

## Impressum

**Herausgeber:** Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de  
1. Vorsitzender: Peter Berndt, Bei den Rauhen Bergen 25, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62006, Fax 803781, Peed.Berndt@t-online.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik, Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Tel. (04102) 697336, Fax 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.000 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. +Fax (04102) 66140 · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR · Gültige An-

**zeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungstag für die Ausgabe Juni 2011:**  
27. Mai; Redaktionsschluss: 16. Mai.

**Beiträge** für den Heimatverein überweisen Sie bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 69177) Kto.-Nr. 200 050 oder an die Sparkasse Holstein (BLZ 213 522 40) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- €, Einzelbeitrag 7,- €.

# Grundstücksteilung möglich?

**Diese Frage, ob auf ihrem Grundstück im hinteren oder vorderen Teil noch ein zusätzliches Haus errichtet werden kann, stellen sich viele Grundstückseigentümer.**

- ★ **Sprechen Sie mit uns, wir geben Ihnen eine zügige sowie präzise Antwort auf die entsprechende Frage.**
- ★ **Wir klären für Sie die baurechtlichen Belange, kostenfrei und für Sie ohne Verpflichtung.**

**Ein Gespräch mit uns  
bringt Ihnen Klarheit.  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**



**KIESLER IMMOBILIEN**

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. **0 41 02/6 30 61**

[www.kiesler-immobilien.de](http://www.kiesler-immobilien.de) · [kiesler@kiesler-immobilien.de](mailto:kiesler@kiesler-immobilien.de)